



Gemeinderat muss jetzt entscheiden

Bürgerentscheid über die sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage scheitert am 25-Prozent-Quorum

BeimerstenHeidelbergerBürgerentscheid am 13. Juli über den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen in Besitz der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH wurde kein bindendes Abstimmungsergebnis erzielt.

Von den insgesamt 100.675 wahlberechtigten Bürger/innen gaben 22.533 (davon 22.453 gültige) und damit 22,4 Prozent ihre Stimme ab. Dabei entfielen 18.476 Stimmen (82,3 Prozent) aller Wahlberechtigten auf „Ja“, 3.977 auf „Nein“ (17,7 Prozent). Das nach der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg erforderliche 25-Prozent-Quorum von 25.169 Stimmen wurde somit nicht erreicht.

Die Entscheidungsbefugnis geht damit wieder an den Gemeinderat zurück. Dieser hatte am 3. April 2008 die Durchführung des ersten Heidelberger Bürgerentscheids beschlossen, um die Heidelberger Bürger/innen direkt über die Zukunft der Wohnungen entscheiden zu lassen.



Gespannt verfolgt im Rathaus Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (M.) mit den Bürgermeistern Wolfgang Erichson, Prof. Dr. Raban von der Malsburg und Dr. Joachim Gerner (v.l.) die Bekanntgabe der Ergebnisse aus den Wahlbezirken durch Joachim Hahn (r.) vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik. Foto: Rothe

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, der sich im Vorfeld des Bürgerentscheids klar für den Erhalt der Wohnungen ausgesprochen hatte, erklärte in einer ersten Stellungnahme: „Ich bedauere, dass die geringe Beteiligung am Bürgerentscheid eine verbindliche Entscheidung unmöglich gemacht

hat. Selbst die intensive und als vorbildlich gelobte Informationskampagne der Stadtverwaltung mit zwei Stadtblatt-Sonderausgaben und Informationsangeboten im Internet, in denen ein breites Meinungsspektrum aus dem Gemeinderat, aus der GGH und der Bürgerinitiative für den Emmerts-

grund wiedergegeben wurde, konnte die Menschen nicht ausreichend zur Abstimmung motivieren.“ Nun wird der Gemeinderat am 23. Juli entscheiden, wie es mit den 610 Wohnungen in der Emmertsgrundpassage weitergehen soll.

(Mehr zum Ergebnis auf Seite 3.)

Gemeinderat Sprechstunde Tour de Ländle Elefantenfest

Der Gemeinderat tagt wieder am Mittwoch, 23. Juli, um 16 Uhr im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung, die 40 Punkte umfasst, stehen unter anderem die Empfehlungen des Innenstadtforschungsforums, das Finanzierungskonzept und der Grundsatzbeschluss „Stadt an den Fluss“, die Machbarkeitsstudie Neckarufersperrpromenade und Auslobung eines Gestaltungswettbewerbs, die Planung des Neckarufertunnels, die Sanierung des Theaters und der IGH, das Entwicklungskonzept Berliner Straße sowie das Ergebnis des Bürgerentscheids. Die vollständige Tagesordnung steht auf Seite 8.

Am Dienstag, 29. Juli, findet in der Zeit von 16 Uhr bis 18.30 Uhr eine Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner für die Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund im Bürgeramt Boxberg/Emmertsgrund, Emmertsgrundpassage 17, Telefon 06221 58-13850, statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich während der Sprechstunde mit ihren Anregungen und Problemen an den Oberbürgermeister zu wenden. Persönliche Anmeldungen werden an diesem Tag ab 15 Uhr im Bürgeramt entgegengenommen.

Wenn das Wetter mitspielt, bietet die Tour de Ländle 2008 alles, was das Radlerherz begehrt. Zum Beginn der Sommerferien geht die von SWR und EnBW veranstaltete Radtour an den Start. Eröffnung und Startschuss finden in Heidelberg statt. Am 24. Juli gibt es eine Auftaktveranstaltung mit der Fernsehshow „Fröhlicher Feierabend“ auf dem Universitätsplatz, ab 25. Juli wird in die Pedale getreten. Bislang stehen die Etappenorte Heidelberg, Bad Rappenau, Vaihingen an der Enz, Schorndorf, Reutlingen, Horb am Neckar, Tuttingen und Bad Säckingen fest. Mehr zur Tour unter www.heidelberg.de.

Am Sonntag, 20. Juli, dreht sich im Tiergarten von 11 bis 18 Uhr alles um die grauen Riesen. Zoo, Initiative Zooerlebnis und der Verein der Tiergartenfreunde laden zum großen Elefantenfest für die ganze Familie ein. Die Attraktionen: Kraftvergleich mit einem Elefanten beim Baumstammziehen. Sind Menschenhände geschickter als ein Rüssel? Das und noch mehr können die Gäste an den Stationen der Elefanten-Rallye testen und dabei auch gewinnen. Diese und weitere Attraktionen bringen hoffentlich viele Spenden für das neue Elefantenhaus zusammen, über das Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann informiert.

INHALT

■ Wahlergebnis _____	3
Bürgerentscheid: Quorum nicht erreicht: Der erste Heidelberger Bürgerentscheid ist beendet, ohne dass eine Entscheidung herbeigeführt wurde, da die notwendige Mindestbeteiligung nicht erreicht wurde.	
■ Innenhöfe _____	4
Idyllische Höfe für Jung und Alt: Die Stadt Heidelberg zeichnete besonders gelungene Beispiele von gestalteten Innenhöfen aus, die zum Verweilen und zur Begegnung der Menschen einladen.	
■ Beruf und Familie _____	5
Kindergartenwahl ohne Verwaltungshürden: Eine überörtliche Vereinbarung vereinfacht die Kindergartenwahl in der Metropolregion.	
■ Stadtwerke-Seite _____	6
Die Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor: Das Racket Center Nußloch – Eine sportliche Heimat für jedermann: Gespräch mit Dr. Matthias Zimmermann.	
■ Visite _____	7
Demografischer Wandel als Chance: Staatsrätin Prof. Dr. Claudia Hübner informierte sich über Heidelbergs Umgang mit dem demografischen Wandel.	
■ Stadt als Bühne _____	12
Theater im Laufschrift: Am 19. und 20. Juli wird Heidelberg an zwei Dutzend Orten zur Bühne für den vierten Theatermarathon mit rund 40 kostenlosen Aufführungen.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

Investitionen in die Zukunft Heidelbergs

„Was wir gestalten können, darf nicht als Problem gesehen werden, sondern vielmehr als Chance für ein Handeln in einer offenen Zukunft. Deren Qualität wird von dem abhängen, was wir heute tun.“ Dieses Zitat stammt von dem ehemaligen Bundesforschungsminister Prof. Heinz Riesenhuber – und er hat Recht! Auch in Heidelberg werden zurzeit wesentliche Weichen für die Zukunft gestellt. Es gilt, unsere Stadt positiv weiterzuentwickeln und voranzubringen.

Ein Beispiel ist das Projekt „Stadt an den Fluss“. Hier belaufen sich die vorläufigen Gesamtkosten auf rund 180 Millionen Euro. 150 Millionen soll der Tunnel kosten, 30 Millionen der Umbau von Plätzen und Straßen. Unklar ist derzeit noch, welche Fördermittel unsere Stadt für dieses Großprojekt erhalten wird, im Raum stehen 120 Millionen oder 90 Millionen. Unabhängig davon: Dieses Großprojekt ist eine wichtige und sinnvolle Maßnahme für Heidelberg. Weitere notwendige Baumaßnahmen sind beispielsweise die Schul-, Theater- und Straßensanierung, der Ausbau der Stadthalle und die Entwicklung der Bahnstadt.

Für Heidelberg heißt es nun: Investieren und dennoch sparsam haushalten. Damit die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger einen Überblick über die kommenden Investitionen und die damit verbundenen Zeiträume und insbesondere Kosten bekommen, ist es wichtig und wünschenswert, dass die Stadt Heidelberg einen 10-Jahresplan erstellt, aus welchem diese wesentlichen Daten hervorgehen. Unliebsame Überraschungen oder Kostenexplosionen wie bei der „Straßenbahn Kirchheim“ darf es nicht mehr geben.

Investieren wir in die Zukunft Heidelbergs – mit Augenmaß, mit Weitsicht und auf einer soliden finanziellen Basis.

Herzliche Grüße sendet Ihnen Stadtrat Werner Pfisterer MdL. Weitere Informationen über meine politische Arbeit finden Sie im Internet: www.pfisterer.net

CDU-Fraktion Heidelberg: www.cdu-fraktion-hd.de



SPD

82,3 Prozent Ja-Stimmen – ein Erfolg für die Menschen im Emmertsgrund

Das Ergebnis des ersten Bürgerentscheids in Heidelberg mit überraschenden 82,3 Prozent Ja-Stimmen ist ein Erfolg. 18.476 Bürger/innen dieser Stadt haben ihre Solidarität mit den Menschen auf dem Emmertsgrund aktiv gezeigt. Ein Signal, das die Nein-Sager im Gemeinderat, CDU, FWV, FDP, Nils Weber und Cofie-Nunoo nicht einfach ignorieren können. Auch ein Spekulieren über die Meinung derer, die sich am Bürgerentscheid nicht beteiligt haben, hilft nicht, denn es ist rein hypothetisch. Sicher ist hingegen: Lediglich 17 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf ihre „Nein“-Position.

Nach 10 Monaten intensiver politischer Arbeit des Bündnisses möchten wir uns bei den vielen Aktiven für ihr Engagement bedanken. Sie haben gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, die am Sonntag mit JA gestimmt haben,

diesen Erfolg möglich gemacht. Besonderer Dank gebührt dem Sprecher des Bündnisses Dr. Edgar Wunder. Er hat dieses mit enormem persönlichen Einsatz geführt und nach außen vertreten. Dank auch stellvertretend für die vielen Bündnispartner, dem Stadtteilverein Emmertsgrund, der evangelischen und der katholischen Kirche, Verdi, dem Mieterverein, den Bürgerinitiativen sowie den vielen spontanen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihren über Monate hinweg geleisteten vielfältigen Einsatz. Während sich die Nein-Sager hinter der GGH versteckt haben und diese ihren Wahlkampf nahezu allein haben führen lassen, haben wir uns den Menschen auf der Straße gestellt. Bezeichnend für die Haltung der Nein-Sager war der Sonntagabend. Außer einem Stadtrat hat niemand von CDU, FDP, FWV den Weg ins Rathaus gefunden, um sein Interesse am Entscheid der Bürgerinnen und Bürger zu bekunden oder dem Geschäftsführer der GGH, Herrn Bresinski, zur Seite zu stehen.

Das Bündnis für den Emmertsgrund hat hingegen in unzähligen Gesprächen an Infoständen oder Veranstaltungen den Menschen erklärt, für was unser JA steht: für soziale Verantwortung der Stadt, für Verantwortung auch für die Schwächeren und für eine soziale Wohnungspolitik in Heidelberg. Das Interesse der Bürgerinnen und Bürger war groß. Soziale Wohnungspolitik und der Emmertsgrund waren plötzlich Thema im Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder auf der Straße. Auch das ist das Verdienst der Aktiven im Bündnis. Auf der Gemeinderatssitzung am 23. Juli haben alle Stadträtinnen und Stadträte die Chance zu zeigen, dass sie das klare Bürgervotum respektieren, dass sie die ihnen wieder übertragene Verantwortung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ausüben und endlich den Erhalt der städtischen Wohnungen auf dem Emmertsgrund ermöglichen. Sie sollten diese Chance nutzen. Die SPD steht zu ihrem „JA“ für den Emmertsgrund.

Veranstaltungsankündigung: Einladung zur Öffentlichen Fraktionssitzung der SPD-Gemeinderatsfraktion – ÖFAS, Montag, 21. Juli, 19 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Bergheim, Kirchstraße 2, Öffentliche Vorbereitung des Gemeinderates am 23.7. Wichtige Topics u.a.: Grundsatzentscheidung „Stadt an den Fluss“



GAL

82,3 Prozent der abgegebenen Stimmen

waren beim ersten Bürgerentscheid in HD für den Erhalt der städtischen Wohnungen im Emmertsgrund! Diese knapp 18.500 Stimmen hätten in anderen Bundesländern locker ausgereicht, um eine unmittelbare Mitbestimmung bei wichtigen kommunalen Entscheidungen wirksam werden zu lassen. Bei uns wurde das nötige Quorum von 25.169 Ja-Stimmen (in Ba-Wü: 25 Prozent der Wahlberechtigten) nicht erreicht, die Wahlbeteiligung war zu niedrig (nur 22,4 Prozent). Ich gestehe, dass ich enttäuscht und ratlos bin: zeichnet sich unsere Stadt auf der einen Seite doch dadurch aus, dass immer mehr Bürger/innen sich in Bürgerinitiativen engagieren und öffentlich deutlich machen, wie sehr ihnen HD am Herzen liegt und wie wichtig das „sich Einmischen“ ist; auf der anderen Seite scheint es, als ob für viele die direkte Möglichkeit mitzubestimmen, unwichtig ist. Eine Kommune muss die Kontrolle über die Daseinsvorsorge behalten, dazu gehört der Erhalt städtischen Wohnraums. Über 18.000 Heidelberger/innen wollen nicht, dass Heidelberg sich aus seiner sozialen Verant-

wortung verabschiedet und Hunderte von öffentlichen Wohnungen an einen Privatinvestor verkauft, wir auch nicht! Wenn der OB keine entsprechende Weisung an die GGH vorlegt, werden wir einen entsprechenden Antrag im Gemeinderat stellen – und wenn die neue dreiköpfige Fraktion von Bündnis 90/die Grünen das Votum ihrer Mitglieder beherzigt, wird dieser Antrag auch eine Mehrheit bekommen.



Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER

Bürgerentscheid – Der Wähler hat gesprochen – und nichts gesagt?

Auch wenn die recht hohe Hürde des Quorums nicht erreicht wurde, was sicherlich auch an dem Thema lag, so ist das Abstimmungsergebnis dennoch nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern darauf ist auch zu reagieren. Auch wenn die Wahlbeteiligung noch so schlecht ist, das Ergebnis ist nun einmal in der Welt. Dabei ist es müßig, Versuche zu unternehmen, die Wahlenthaltung vieler Heidelberger Bürger als eine für das eine oder andere Lager „heimlich abgegebene“ Stimme zu interpretieren. Schließlich haben Wahlergebnisse bei Wahlbeteiligungen von unter 50 Prozent auch eine Verbindlichkeit, und diese hat zumindest in politischem Sinn das Wahlergebnis vom Sonntag ebenfalls. Der Wähler in Heidelberg hat die Entscheidung letztlich an den Gemeinderat zurückgegeben – auch dieses Nebenstrichergebnis müsste vor dem Hintergrund der in letzter Zeit zu beobachtenden „Gemeinderat-Verdrossenheit“ diskutiert werden – und nunmehr sind diejenigen Mitglieder des Gemeinderates gefragt, die sich bisher für den Verkauf der Wohnungen ausgesprochen haben angesichts der Tatsache, dass rund 18.000 Heidelberger Bürger sich hierzu im gegenteiligen Sinn geäußert haben. Es liegt eine eindeutige Aussage derjenigen vor, die von Ihrem Recht auf Wahlgebrauch gemacht haben, auf diese – und nicht die Nicht-Wähler – muss reagiert werden. Für die nun zur erneuten Abstimmung aufgerufenen Stadträte sollte allerdings nicht nur dieses eindeutige Ergebnis mitentscheidend sein, sondern auch die Tatsache, dass der Käufer – wie sich erst nach der letzten Abstimmung herausgestellt hat – eine Briefkastenfirma ist. Wie will man Vertrauen zu jemand aufbauen oder haben, von dem man gar nicht weiß, wer es ist? Ein jeder, der für den Verkauf dieser Wohnungen stimmen will, sollte diese Frage nicht nur sich selbst beantworten können!



Dr. Barbara Greven-Aschoff

GRÜNE

Die neue grüne Fraktion

Am 1. Juli hat sich die neue, grüne Fraktion konstituiert. Ihre Mitglieder Kai Donndorf, Dr. Barbara Greven-Aschoff (Fraktionsvorsitzende) und Christian Weiss (stellvertretender Fraktionsvorsitzender) sahen keinen Sinn mehr darin, noch länger Mitglieder in der früheren GAL-Grünen-Fraktion zu bleiben, nachdem deren Mitgliederversammlung kürzlich beschlossen hatte, mit einer eigenen Liste bei der Kommunalwahl 09 anzutreten. Das Angebot von Bündnisgrünen, dass Mitglieder der GAL auf einer Liste von B' 90/Die Grünen kandidieren könnten, hatte keine Zustimmung gefunden. Die neue Fraktion hofft auf gute Zusammenarbeit mit den anderen Gruppierungen im Gemeinderat. Unsere E-Mail-Adresse: fraktion@gruene-heidelberg.de. Postadresse: Rohrbacher Str. 39, 69115 Heidelberg, Telefon 601213.



Karl Breer

FDP

Hornberger Schießen

Leider wurde aus dem Bürgerentscheid zum Verkauf der 610 Wohnungen ein teures Hornberger Schießen. Vielen Verkaufsbefürwortern war klar, dass Nichtteilnahme gleich Nein-Stimme war, und so blieben sie zuhause. So ist das Ergebnis beliebig interpretierbar. Gegner des Verkaufs bejubeln die 18.476 unterstützenden Stimmen. Die Befürworter erklären, dass nur 18 Prozent der Wahlberechtigten gegen den Verkauf votiert haben. Also entscheidet nun doch wieder der Gemeinderat. Um der Gerüchteküche (Stichwort Briefkastenfirma) die Nahrung zu entziehen, wären GGH und Dreges nun gut beraten, den Fraktionen weitere Hintergrundinformationen zu liefern. Denn nur so ist gewährleistet, dass die Entscheidung am 23. Juli auf einer vernünftigen Grundlage basiert.



Dr. Ursula Lorenz

FWV

Bürgerentscheid

Der erste Bürgerentscheid in Heidelberg hat nicht das erforderliche Quorum gebracht. Die niedrige Wahlbeteiligung zeigt, dass das Thema keineswegs die Mehrheit der Bevölkerung an die Urnen trieb. Die Verkaufsgegner haben kräftig mobilisiert, das muss anerkannt werden. Die vornehme (?) Zurückhaltung der Verkaufsbefürworter schlägt sich vorwiegend in der miesen Wahlbeteiligung von insgesamt 22 Prozent nieder. Nun muss der Gemeinderat noch einmal entscheiden. Warten wir das ab.

Noch in der letzten Sitzung vor den Ferien stehen große Themen an: Umsetzung der Ergebnisse des Innenstadtförums, Finanzierung der investiven Großprojekte, Stadt an den Fluss mit konkreten Maßnahmen für Tunnel- und Neckaruferpromenade. Die SPD irrt, wenn sie meint, das Problem mit Sonntagssperrungen zu lösen. Das ist ein Alibi-Vorschlag und keine deutliche Stellungnahme. Nur der Tunnel kann den Verkehr von der Uferpromenade verbannen, insbesondere die Laster in der Woche. Wir bitten dringend, die ersten Schritte nicht schon zu blockieren und dem Teilnahmewettbewerb für die Planungen zuzustimmen. Sollte die Machbarkeit nicht gegeben sein, so erledigt sich das Thema von selbst! Die Projekte Tunnel, Neckaruferpromenade, Kongresszentrum und Innenstadtentwicklung sind mit einander eng verwoben und bilden eine große Chance für Heidelberg.



Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

Hochprozentiger Bürgerentscheid

Die 610 Wohnungen der GGH in der Emmertsgrundpassage können verkauft werden. Das haben 80 Prozent der Heidelberger Wähler entschieden, denn Zuhause bleiben bedeutete, mit NEIN zu stimmen. Die Verkaufsbefürworter, allen voran die SPD, wollen immer noch nicht einsehen, dass 18 Prozent JA-Stimmen eine klare Niederlage ist. Deutlicher kann eine demokratische Entscheidung nicht ausfallen. Dementsprechend sollte auch der Gemeinderat entscheiden.

Bürgerentscheid: Quorum nicht erreicht

Höchste Wahlbeteiligung im Emmertsgrund, geringste in Kirchheim – Weitere Wahlergebnisse unter www.heidelberg.de/buergerentscheid

Der erste Heidelberger Bürgerentscheid ist beendet, ohne dass eine Entscheidung herbeigeführt wurde (siehe auch Seite 1).

Denn die nach der Gemeindeordnung notwendige Mindestbeteiligung wurde nicht erreicht. Um die gestellte Frage

zu entscheiden, hätten 25.169 gültige Stimmen für „Ja“ oder für „Nein“ abgegeben werden müssen. Die Frage, über die die Bürger/innen zu entscheiden hatten, lautete: „Sind Sie für den Erhalt der 610 sozial gebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als

städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbau-Gesellschaft (GGH)?“ Darüber muss nun der Gemeinderat am 23. Juli entscheiden.

Die höchste Wahlbeteiligung verzeichnete der Emmertsgrund mit 31,3 Prozent. In

Kirchheim lag die Beteiligung mit 18,1 Prozent am niedrigsten. In der Weststadt stimmten die meisten, nämlich 85,2 Prozent, für den Erhalt. In jedem Stadtteil lagen die „Ja“-Stimmen für den Erhalt über 75 Prozent, in Schlierbach lag der prozentuale Anteil derjeni-

gen, die sich für den Verkauf aussprachen, mit knapp 22 Prozent am höchsten.

Auf Seite 8 unter „Bekanntmachungen“ ist das amtliche Endergebnis zu finden, das sich geringfügig von den Zahlen unten unterscheiden kann.

Vorläufiges Endergebnis des Bürgerentscheids vom 13. Juli 2008

Stadtteil/ Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	davon entfielen auf:			
					JA		NEIN	
					abs.	in %	abs.	in %
Schlierbach	2.405	538	22,4	538	420	78,07	118	21,93
Altstadt	7.744	1.559	20,1	1.555	1.311	84,31	244	15,69
Bergheim	4.778	957	20,0	949	801	84,40	148	15,60
Weststadt	9.533	2.301	24,1	2.298	1.958	85,20	340	14,80
Südstadt	3.109	784	25,2	783	667	85,19	116	14,81
Rohrbach	10.773	2.267	21,0	2.256	1.873	83,02	383	16,98
Kirchheim	11.789	2.128	18,1	2.119	1.699	80,18	420	19,82
Pfaffengrund	5.832	1.120	19,2	1.119	938	83,82	181	16,18
Wieblingen	7.193	1.533	21,3	1.524	1.234	80,97	290	19,03
Handschuhshaus	13.108	3.290	25,1	3.284	2.749	83,71	535	16,29
Neuenheim	9.823	2.409	24,5	2.405	1.881	78,21	524	21,79
Boxberg	3.015	777	25,8	767	607	79,14	160	20,86
Emmertsgrund	4.475	1.401	31,3	1.392	1.178	84,63	214	15,37
Ziegelhausen	7.098	1.469	20,7	1.464	1.160	79,23	304	20,77
Heidelberg	100.675	22.533	22,4	22.453	18.476	82,29	3.977	17,71

Die zur Erfüllung des Quorums notwendige Mindeststimmzahl beträgt 25.169 Stimmen. Das Quorum ist nicht erreicht. Grafik: Amt für Stadtentwicklung und Statistik



Familienstag. Bei strahlendem Sommerwetter fand jüngst auf dem Werkgelände von Henkel im Stadtteil Pfaffengrund ein buntes Fest statt. Standortleiter Dr. Achim Hübener hatte zum 110. Firmenjubiläum des Henkel-Standorts (ehemals Teroson) zum „Familienstag“ eingeladen und ein umfangreiches Programm vorbereitet. Rund 1.500 Mitarbeiter/innen und Pensionäre mit ihren Familien nutzten die Möglichkeit, ihren Arbeitsplatz einmal auf eine andere Art zu erleben. Anwesend war auch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Er betonte in seiner Ansprache die große Bedeutung des Henkel-Standortes als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb für die Stadt Heidelberg und die Metropolregion Rhein-Neckar. Außerdem lobte er das vorbildliche Engagement des Unternehmens im Bereich Umweltschutz und die aktive Mitarbeit bei den Nachhaltigkeitsprojekten der Stadt. Das Foto zeigt ihn bei der Klebstoffvorführung im Henkel-Technologiezentrum mit Personalleiter Jean Oliver Hinz (2.v.r.) und Hans-Günter Bredtmann, Leiter Qualitätsmanagement und Umweltschutz am Standort Heidelberg (r.).
Foto: Buck

„Natürlich Heidelberg“

Feriersommer 2008: Walderlebnis im Stadtwald

Im Rahmen von „Natürlich Heidelberg“ finden in der letzten Ferienwoche, vom 1. bis 5. September, zwei Waldferienwochen statt.

Unter dem Motto „Lebendiger Wald“ erkunden Kinder von sechs bis zehn Jahren fünf Tage den Lebensraum Wald. Die Zehn- bis Vierzehnjährigen stellen sich eine Woche lang den abenteuerlichen Herausforderungen des „Wild Life“.

Die Ganztagesangebote bieten Betreuung von 9 bis 14 Uhr beziehungsweise bis 16 Uhr. Vom 4. auf den 5. September ist eine Übernachtung im Biwaklager eingeplant. Kosten pro Woche: 95 beziehungs-

weise 140 Euro inklusive Mittagessen.

Anmeldungen und Infos unter Telefon 58-28333 oder unter www.natuerlich-heidelberg.de. Viele Tagesausflüge für Kinder und Familien ergänzen das Ferienangebot von „Natürlich Heidelberg“, Infos dazu gibt es ebenfalls im Internet unter oben genannter Adresse.

Feriersommer

Die Waldferien sind Teil des großen Feriersommer-Programms der Stadt Heidelberg. Informationen dazu gibt es unter Telefon 58-38310 oder im Internet: www.heidelberg.de/ferienangebote.

Kinderfest in Kirchheim

Am Samstag, 19. Juli, findet in Kirchheim ein großes Kinderfest statt. Von 11 bis 16 Uhr stehen auf dem Odenwaldplatz und in der Odenwaldstraße Aktionen von und für Kinder

auf dem Programm. Veranstalter ist der Handwerker- und Gewerbeverein Kirchheim 1967 im Rahmen der Marketingkampagne „Zuhause in Kirchheim“.

UNO-Jugenddelegierte

Am 18. Juli kommen die deutschen Jugenddelegierten der UN-Generalversammlung nach Heidelberg. In Workshops diskutieren sie mit Jugendlichen über das Thema Globalisierung. Vor ihrer Reise nach New York hören sich die Jugenddelegierten auf ihrer Deutschlandtour die Meinungen und Wünsche der Jugendlichen an. Die hier erarbeiteten Forderungen dienen als Grundlage für ihre Arbeit als „Sprachrohr der Deutschen Jugend“ bei der UNO in New York. Organisiert hat den Besuch das Heidelberger Schüler-Friedens-Büro, das sich über zahlreiches Erscheinen interessierter Jugendlicher freut. Diese können sich unter www.s-f-b.org/ anmelden und am Freitag, 18. Juli, von 9 bis 16.30 Uhr in der Providenzgemeinde, Karl-Ludwig-Straße 8a, am Gespräch teilnehmen. Für Essen ist gesorgt, das Ganze kostet nichts. Die Schüler bekommen an diesem Tag auch Unterrichtsbefreiung. Nähere Infos unter www.jugenddelegierte.de.

Idyllische Höfe für Jung und Alt

Die Sieger des Innenhof-Wettbewerbs stehen fest – Feierliche Übergabe der Preise

Im Rahmen des Wettbewerbs „Den Hof neu entdecken“ suchte die Stadt Heidelberg in diesem Jahr erstmals gelungene Beispiele von Innenhöfen, die zum Verweilen einladen und einen Ort der Begegnung zwischen Generationen und Kulturen darstellen.

Eingegangen sind 24 Bewerbungen, davon neun aus der Altstadt, je fünf aus der Weststadt und Handschuhsheim, zwei aus Bergheim und je eine aus Neuenheim, Wieblingen und dem Emmertsgrund. Das

Preisgericht unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Prof. Dr. Raban von der Malsburg bewertete die Höfe getrennt nach zwei Größenklassen – bis 100 Quadratmeter und größer – in den Bereichen Nutzung, Gestaltung und Ökologie.

Die besonders gelungenen Beispiele zeigen, dass die Verbesserung des eigenen Umfeldes neue attraktive Freiräume für die Bewohner und Bewohnerinnen schaffen kann. „Wir haben viele wirklich schöne Höfe gesehen,

berichtete Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg vom Rundgang der Jury. Von der Malsburg übergab die Preise im Rahmen eines Festakts am Freitag im Spiegelsaal des Prinz Carl.

Höfe bis 100 Quadratmeter

1. Preis (3.000 Euro): Märzgasse 4

Der Innenhof wurde im Zuge der Sanierung des Hinterhauses neu angelegt und begrünt. Es ist ein Idyll für alle Bewohner/innen des Hauses entstanden.



Erster Preis bei den kleinen Höfen: Margarete Grams und Sohn Markus (nicht im Bild) haben zusammen mit Melanie Röger (r.) aus dem Innenhof in der Märzgasse 4 eine kleine blühende Oase gemacht. Foto: Rothe



Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg (l.) übergibt den ersten Preis in der Kategorie große Höfe an die Hofgemeinschaft Handschuhsheimer Landstraße 120-122. Foto: Hentschel

2. Preis (2.000 Euro): Hildastraße 18
Das Haus „Palmenhof“ ist ein Mehrgenerationenhaus und eine einladende Begegnungsstätte für Jung und Alt.

3. Preis (1.000 Euro) Ziegelgasse 14
Seit der Begrünung ist der nur 30 Quadratmeter große Hof ein gemütlicher Ort zum Verweilen geworden.

Höfe über 100 Quadratmeter

1. Preis (3.000 Euro): Handschuhsheimer Landstraße 120-122

Der Innenhof dient mehreren jungen Familien als Treffpunkt und ist für die Kinder ein idealer, sicherer Spielbereich. Die denkmalgerechte und ökologische Sanierung ist „schön gelungen, die Jury hat nie einen Zweifel daran gelassen, dass Ih-

nen der erste Preis gebührt“, so der Erste Bürgermeister.

2. Preis (2.000 Euro) Römerstraße 80a

Der Innenhof wurde im Mai 2007 aufwändig neu gestaltet. Seither wird er von seinen Anwohnern intensiv genutzt.

3. Preis (1.000 Euro) Ladenburger Straße 34

Der gepflegte Hof mit einem hohen Grünanteil zeichnet sich durch Spielmöglichkeiten, eine Laube und Sitzgruppen sowie Wetterschutz aus.

Eine „besondere Anerkennung“ (je 500 Euro) erhielten ein Hof am Mombertplatz sowie der Hof des Caritas-Altenpflegeheims in der Steubenstraße 56-68. rie

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße in Richtung Zentrum auch für Radfahrer gesperrt; Umleitung für den Autoverkehr über Römerstraße. Empfohlene Radfahrerroute von der Weststadt nach Rohrbach und zurück über Liebermannstraße, Franz-Marc-Straße, Turnerstraße (siehe www.rnv-online.de unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße/Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Verkehr von Norden wird über Herrenwiesenstraße/Ludwig-Tieck-Straße/Rathausstraße umgeleitet. Straße Am Rohrbach bis Ende August zwischen Turnerstraße und Karlsruher Straße halbsseitig gesperrt; Einbahnstraße in Richtung Karlsruher Straße.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Empfohlene Umleitung über B 37 ab Karlstor. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Keplerstraße und Quincekstraße gesperrt. Zeitweise Sperrung der Kreuzung Ladenburger Straße/Keplerstraße.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.

Hier, wo ich lebe, will ich wählen!

Der Ausländerrat/Migrationsrat blickt zurück auf ein gelungenes 17. Interkulturelles Fest am vergangenen Wochenende und möchte sich auf diesem Wege bei allen Akteuren und Gästen bedanken, die zum Gelingen der Eröffnungsfeier am Freitag, 11. Juli, im Haus Buhl und des Festes am Samstag, 12. Juli, auf dem Universitätsplatz beigetragen haben!

Bei entspannter Atmosphäre und schönem Wetter haben wir ein buntes und ausgelassenes Fest erlebt, bei dem auch Gespräche und die verschiedensten Kontakte nicht zu kurz kamen. Unser Dank gilt insbesondere den vielen Vereinen und Initiativen, die sich mit großem ehrenamtlichen Engagement für unser Fest eingesetzt ha-

ben. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unseren Gastrednerinnen und Gastrednern am Freitagabend sowie Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Bürgermeister Wolfgang Erichson, Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung sowie den verschiedenen Städtinnen und Stadträten, die am Samstag



Foto: Rothe

an unserem Stand und auf dem gesamten Uniplatz zum Gespräch zur Verfügung standen.

Erinnern wollen wir noch einmal an unser diesjähriges Motto: „Hier, wo ich lebe, will ich wählen! Der Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg fordert kommunales Wahlrecht für

Nicht-EU-Bürger/innen!“

Ausländer/innen in Deutschland genießen nach wie vor nicht die vollen Bürgerrechte, auch wenn sie sich dauerhaft in Deutschland niedergelassen

haben. Bei Kommunalwahlen haben zwar EU-Bürger/innen ein Wahlrecht, Angehörige aus anderen Staaten, wie etwa der Türkei, sind davon jedoch ausgeschlossen. Bei Landtags- und Bundestagswahlen sind alle, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben, vom Wahlrecht ausgeschlossen.

Das kommunale Wahlrecht ist ein bedeutendes Instrument der bürgerschaftlichen Teilhabe und wichtiges Kernstück der politischen Beteiligung in einer Demokratie. Ohne diese Möglichkeit der Teilhabe an kommunalen Entscheidungsprozessen für die sogenannten Drittstaat-Angehörigen wird die Integration trotz aller Bemühungen nicht gelingen.

Ihr Ausländerrat/Migrationsrat informiert

Integration der Migrantinnen und Migranten ist mehr als das Erlernen der deutschen Sprache. Menschen, die sich für Deutschland entschieden haben, brauchen auch Bürgerrechte. Der Ausländerrat/Migrationsrat fordert deshalb die Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle und die dafür notwendige Grundgesetzänderung von Artikel 28.

Um dieses Ziel zu erreichen, ruft der Ausländerrat/Migrationsrat den Gemeinderat, die Stadtverwaltung und alle Heidelberger/innen zum gemeinsamen Engagement auf!

Verantwortlich für den Inhalt: Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg, Geschäftsstelle: Andrea Meixner, Telefon 58-10360, E-Mail auslaenderrat@heidelberg.de.

Kindergartenwahl ohne Verwaltungshürden

Überörtliche Vereinbarung für die Metropolregion zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie erfolgreich auf den Weg gebracht

Kommunale Verwaltungsgrenzen sollen künftig die Kindergarten- und Krippenplatzwahl in der Metropolregion Rhein-Neckar nicht mehr erschweren.

Das sieht eine überörtliche Vereinbarung vor, die am vergangenen Freitag von den drei Städten Heidelberg, Schwetzingen und Weinheim unterzeichnet worden ist. Sie gaben damit den Startschuss für die Vereinfachung des komplizierten Abstimmungsverfahrens zwischen den Kommunen und hoben den innovativen Charakter der Vereinbarung angesichts der sehr unterschiedlich entwickelten Förderstrukturen in den Gemeinden hervor.

„Familiennahe Dienstleistungen sind“, so Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, „harte Standortfaktoren, die auch bei der Arbeitsplatzwahl eine entscheidende Rolle spielen. Ich freue mich daher sehr, dass wir jetzt modellhaft für die gesam-

te Metropolregion eine Zusammenarbeit gefunden haben, die Beruf und Familie besser miteinander vereinbaren hilft. Das nutzt Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und Betrieben ebenso wie den Kommunen in der Metropolregion und wird sich positiv auf die Ausgestaltung der Arbeitsplätze auswirken. Hier sind wir erneut Vorbild für andere Ballungszentren.“

Mit der Kommunalisierung des Kindergartenwesens 2004 entstanden zwischen den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg neue Verwaltungshürden, die seitdem eine freie Wahl von Kindergarten oder Krippe für die Eltern komplizierter machen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erschweren. Wollen beispielsweise in Weinheim lebende und im Heidelberger Klinikum arbeitende Eltern ihr Kind in der Kinderkrippe des Studentenwerks in Heidelberg betreuen lassen, löst das bisher auf-



Unterzeichnung der Kita-Vereinbarung (v.r.): Schwetzingens Bürgermeister René Pörtl, OB Dr. Eckart Würzner und der Weinheimer Amtsleiter Heinrich Amann. Stehend (v. l.): Bürgermeister Dr. Joachim Gerner und die Amtsleiter Heinz-Hermann Werner (Mannheim) und Wolfgang Ding (Edingen-Neckarhausen). Foto: Rothe

wändige Verwaltungs-, Prüf- und Finanzierungsverfahren bei den Trägern der Krippe, den Eltern und den Verwaltungen beider Städte aus.

Vertreter der Gemeinden Bammmental, Dossenheim, Edingen-Neckarhausen, Eppelheim, Heidelberg, Ladenburg, Leimen,

Mannheim, Neckargemünd, Nußloch, Schönau, Schriesheim, Schwetzingen, Weinheim, Wilhelmsfeld und Wiesloch sowie des Rhein-Neckar-Kreises haben seit Jahresbeginn gemeinsam die Vereinbarung für die Metropolregion Rhein-Neckar ausgearbeitet. Initiator des Arbeitskreises waren das Fo-

rum „Vereinbarkeit Beruf und Familie“ der Metropolregion und die Stadt Heidelberg, die das Verwaltungsverfahren für die rund 200 „gemeindefremden“ Kinder, die in Heidelberger Einrichtungen betreut werden, vereinfachen wollte.

Damit reagierten das Forum und die Stadt Heidelberg auch auf die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung, wonach die Firmen betriebsnahe Kinderbetreuung als einen Standortvorteil betrachten.

Auch Kinderbetreuungseinrichtungen mit besonderer pädagogischer Ausrichtung wie Waldorf- oder Montessori-Kindergärten, Wald- und Sportkindergärten oder bilinguale Kindergärten, die es nicht in allen Gemeinden gibt, sind Nutznießer der Neuregelung. Dem Modell wollen sich bald weitere Kommunen in der Metropolregion anschließen. sei/amb

Ansprechpartner der Patienten

Ingrid Schäfer und Marlies Gärtner sind die neuen Klientenfürsprecherinnen

Ingrid Schäfer und Marlies Gärtner sind die neuen „Klientenfürsprecherinnen“ in Heidelberg.

Beide Frauen sind künftig Ansprechpartnerinnen für psychisch kranke Menschen, die Probleme mit stationären oder ambulanten Einrichtungen haben und sich dort nicht richtig behandelt fühlen. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner übergab ihnen am vergangenen Donnerstag die Ernennungsurkunden im Rathaus.

Schäfer und Gärtner lösen die beiden Psychiater im Ruhestand Prof. Dr. Wolfgang Böker und Dr. Harro Brandt ab, die die ehrenamtliche Vermittlertätigkeit bisher übernommen hatten. Böker und Brandt werden in den Beirat wechseln, in dem Angehörige und Fachleute vertreten sind.

„Klientenfürsprecher“ als Interessenvertretung für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige gibt es seit November 2001 in Heidelberg. Sie sind ehrenamtlich tätig, unabhängig und unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen ist kostenlos. Die Kli-

entenfürsprecherinnen werden auf Wunsch der Betroffenen vermittelt tätig, wenn diese zum Beispiel Probleme mit psychiatrischen Kliniken, Beratungsstellen, psychotherapeutischen Praxen oder Anbietern von betreutem Wohnen haben.

Ingrid Schäfer, Diplom-Psychologin im Ruhestand, war von 1970 bis 2000 beim Institut für Berufsfindung im Berufsförderungswerk Heidelberg beschäftigt. Bereits seit 2004 hat sie ihre Vorgängerin im Amt unterstützt. Marlies Gärt-

ner, Sozialarbeiterin im Ruhestand, arbeitete viele Jahre in der Psychiatrischen Universitätsklinik Heidelberg und war Dozentin an der Fachhochschule für Sozialarbeit.

Sprechzeiten der Klientenfürsprecherinnen sind an jedem ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Dantestraße 7. Telefonisch sind Ingrid Schäfer und Marlies Gärtner erreichbar unter 58-38940 (Anrufbeantworter), E-Mail klientenfuersprecherhd@web.de. eu



Die Klientenfürsprecherinnen Ingrid Schäfer (vorn) und Marlies Gärtner mit Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (l.) und dem Leiter des städtischen Sozialamtes, Wolfgang Reinhard. Foto: Rothe

Soccer & mehr

Jugendgemeinderat tagte am 10. Juli

Zum letzten Mal vor den Sommerferien traf sich der Jugendgemeinderat auf seiner Sitzung am 10. Juli. Auf der Tagesordnung standen neben der Drogensituation in Heidelberg auch Großprojekte wie „Stadt an den Fluss“ und die Sanierung der IGH.

„Das Drogenproblem in Heidelberg beschränkt sich nicht auf einzelne Einrichtungen“, warnten die Jugendgemeinderäte vor einer Stigmatisierung bestimmter Veranstaltungsorte. Der Drogenkonsum beispielsweise am Bismarckplatz sei ihrer Ansicht nach weitaus höher. Dass Heidelberg in Sachen Prävention schon heute mit etwa 100 Veranstaltungen der Stadt und der Polizei „ziemlich an der Spitze steht“, ergänzte Hans-Ulrich Nollek vom Kinder- und Jugendamt, nachdem aus den Reihen der Jugendlichen die Forderung nach „mehr Geld für Prävention“ aufge-

taucht war. Die Polizei schätzt die Drogensituation in Heidelberg als vergleichbar mit Städten wie Mannheim oder Karlsruhe ein.

Die Informationen der Verwaltung zu den Projekten „Stadt an den Fluss“, zum Handlungsprogramm gegen Armut und

soziale Ausgrenzung und zur Sanierung der Internationalen Gesamtschule nahmen die Jugendlichen zur Kenntnis.

Der Einrichtung der Ganztagschule am Bunsen-Gymnasium stimmte der Jugendgemeinderat zu. Ebenso dem Ausscheiden von Jonas Kloos aus dem Jugendgemeinderat.

Bevor es endgültig in die Ferien geht, haben die Jugendgemeinderäte noch ein Event zu stemmen: Die Soccer-Night am 26. Juli ab 18 Uhr in der Soccerarena am Harbigweg. Anmeldeschluss für Teams ist der 19. Juli. Kontakt: jugendgemeinderat@heidelberg.de. eu



Die Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

Das Racket Center Nußloch – Eine sportliche Heimat für Jedermann

Sport ist Mord - das war einmal. Heute gilt die umgekehrte Weisheit, denn wer sich körperlich betätigt wird nicht nur physisch und psychisch stärker, sondern lebt zugleich auch noch gesünder. Während Passivsport auf der Couch vor dem Fernseher immer noch eine beliebte Freizeitbeschäftigung vieler Mitbürger ist, so verlangt gerade das Aktivwerden nach Überwindung und mentaler Stärke. Doch hat man erst einmal damit angefangen, so findet man auch schnell Geschmack daran. Dieser Meinung ist auch Dr. Matthias Zimmermann, der Geschäftsführer des Racket Centers in Nußloch, mit dem wir uns über sein Unternehmen unterhalten haben.

■ **Seit wann gibt es das Racket Center und wie viele Mitarbeiter haben Sie?**

Wir sind bereits seit 16 Jahren im schönen Landschaftsschutzgebiet zwischen Nußloch und Walldorf beheimatet. Durch die gute Verkehrsanbindung sind wir optimal zu erreichen. Unser vielschichtiges Angebot reicht übrigens weit über die angebotenen Kernleistungen hinaus. Aus diesem Grund beschäftigen wir auch an die 100 überaus qualifizierten Mitarbeiter, die meisten davon allerdings in Teilzeit.

■ **Was ist das Besondere am Racket Center?**

Das Racket Center ist eine einzigartige multifunktionale Anlage. Wir bieten unseren Kunden ein äußerst breit gefächertes Angebot der unterschiedlichsten Möglichkeiten Sport zu treiben. Als vereinendes Element gilt dabei unser Motto: „Sport hat ein Zuhause“. Wir bieten sportliche Aktivität in einer außergewöhnlichen Atmosphäre und zusammen mit unserer freundlichen und qualifizierten Beratung eine neue Form der Lebensqualität. Außerdem sind wir offen für Jedermann, so muss bei uns zum



Im Racket Center ist jeder willkommen

Beispiel niemand Mitglied sein, um aktiv werden zu können. Ein Anruf und eine Reservierung genügt. Schläger und Schuhe kann man sich bei uns notfalls sogar ausleihen. Nach dem Sport in den Wellnessbereich, anschließend hier in unserer Gastronomie gemütlich zusammensitzen, eine Kleinigkeit essen und gemeinsam entspannen – was kann es Schöneres geben?

■ **Welche Sportarten kann man im Racket Center ausüben?**

Natürlich ist unser Name Programm: Wir verfügen über je vier Hallen- und Freitennisplätze, acht Badmintonfelder und fünf Squash Courts. Darüber

hinaus haben wir einen Fitness- und einen Wellnessbereich mit verschiedenen Saunen, Solarium und Massage.

Einen Schwerpunkt bildet unser „Zentrum aktiver Prävention“. Hier leisten wir einen entscheidenden Beitrag für ein erfolgreiches individuelles Gesundheitsmanagement unserer Kunden. Spezialisiert sind wir vor allem auf dem Bereich der gezielten Vorbeugung von Rückenschmerzen. Auch Programme zur Gewichtsreduktion sind ein zunehmender Schwerpunkt unseres Angebots. Vietnamesische Bewegungs-, Kampf- und Meditationskunst gehören neben zahlreichen anderen Ge-

sundheitssportarten ebenfalls in unser Programm.

■ **Gibt es auch Trainingsangebote?**

Natürlich. Wir verfolgen ein umfassendes Förderprogramm im Bereich Tennis. Gerade für Kinder und Jugendliche haben wir ein einzigartiges Ausbildungskonzept in Kooperation mit der Ballschule Heidelberg. Unsere Ausbildung fußt dabei auf einem ganzheitlichen Ansatz: neben der sportlichen wird auch die soziale Kompetenz geschult. Und wir fördern die Fitness im Kopf. So sind wir beispielsweise Stützpunkt der Anatoli Karpow- Schachakademie Rhein-Neckar. Aber auch in allen anderen Bereichen verfügen wir über ein sehr gutes Trainingsprogramm, das allwöchentlich von über 500 Kindern und Jugendlichen wahrgenommen wird!

■ **Was gehört sonst noch zu ihrem Service?**

Wir sind ein familienfreundliches Haus und legen großen Wert auf Kinderbetreuung. Zudem bieten wir Feriencamps an, bei denen Nachwuchssportler von Montag bis Freitag bei uns untergebracht sind und Sport treiben können.

Außerdem gehören „Events & Incentives in sportlichem Ambiente“ zu einem wesentlichen Standbein. Ob privat oder geschäftlich, ob Seminare oder/und Mitmach-Incentives für Firmen, sogar eine Taufe und Hochzeit haben wir schon gefeiert. Da wir ja im freien Gelände angesiedelt sind, könnte meinerseits sogar eine Hardrock-Band die ganze Nacht durch spielen!

■ **Worauf legen Sie persönlich besonderen Wert?**

Am Racket Center sollen für Kinder und Jugendliche Perspektiven geschaffen werden. Sport ist für uns ein Medium zur Erfüllung eines Bildungsauftrags, ein entscheidendes Element der Persönlichkeitsentwicklung und auch der Integration. Man lernt zu gewinnen und zu verlieren und damit zu recht zu kommen. Durch unsere enge Kooperation mit mehreren Sozialverbänden wollen wir so auch gezielt sozial Schwache in die Gesellschaft integrieren.

■ **Wie zufrieden sind Sie als Geschäftskunde mit dem Service der Heidelberger Stadtwerke?**

Mit den Heidelberger Stadtwerken als Partner fühle ich mich extrem gut betreut. Auf diesem Wege möchte ich auch die Mitarbeiter und Abteilungen recht herzlich einladen, einmal bei uns vorbeizuschauen. Die Nutzung unseres Angebotes für Seminare oder Feiern könnte die beidseitige Kommunikation noch verbessern und zu einem äußerst fruchtbaren Ergebnis führen.

Herr Dr. Zimmermann, vielen Dank für dieses Interview und für die Einladung.

Das Racket Center finden Sie kurz nach der Ausfahrt von Nußloch Richtung Wiesloch auf der rechten Seite.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 6.00 bis 0.00 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 7.00 bis 22.00 Uhr.

Bergheimer Sommer im Thermalbad

Am Samstag, dem 9. Juli fand das Stadtteilstfest „Bergheimer Sommer“ im Heidelberger Thermalbad statt. Anlässlich der Sanierung und aufgrund des guten Platz- und Freizeitangebotes hatte sich der Stadtteilverein für das neu erstrahlende Bad entschieden.

Auch das Wetter war den Organisatoren wohl gesonnen: die Besucher des Stadtteilstfestes konnten sich an strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen erfreuen und sich bei Bedarf im kühlen Nass abkühlen. Das begleitende Rahmenprogramm wurde ebenfalls mit großer Begeisterung aufgenommen. Passend zur Jahreszeit wurden auf der Bühne heiße Tänze aufgeführt. Des-

gleichen brachte die Live-Musik das Blut der Tänzerinnen und Tänzer zum Kochen.

Ebenfalls auf großen Zuspruch stieß die Tanzstunde in Merengue und der Unterricht im brasilianischen Tanz Capoeira. Für weitere sportliche Highlights sorgten Aqua-Jogging und Kraul-Kurse. Ob auf der Liegewiese, vor der Bühne oder im Wasser war somit für jeden Geschmack das Richtige dabei. Die Verlegung des Stadtteilstfestes ins Thermalbad sei ein guter Test gewesen, so Stadtteilstvorsitzender Wolfgang Schütte. „Wir werden unser Fest wohl auch im nächsten Jahr hier halten“ ließ er nach der Veranstaltung verlauten. Bleibt nur zu hoffen, dass dann auch das schöne Wetter wieder zu Besuch kommt.



Gediegene Atmosphäre beim Stadtteilstfest im Thermalbad

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:

Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki,
Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Demografischer Wandel als Chance

Staatsrätin für demografischen Wandel und Senioren informierte sich, wie Heidelberg auf die sich verändernden Altersstrukturen vorbereitet ist

Der Altersdurchschnitt steigt, die Bevölkerungszahlen sinken: Auf der Suche nach den besten Antworten auf den demografischen Wandel besuchte Staatsrätin Prof. Dr. Claudia Hübner jüngst Heidelberg.

Es war die 18. Station ihrer Tour durch baden-württembergische Städte und Kreise, auf der sie erkundet, wie diese mit der zunehmenden Überalterung der Gesellschaft und den schrumpfenden Bevölkerungszahlen umgehen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte die Staatsrätin und betonte, dass Heidelberg konkrete Strategien und Maßnahmen zum demografischen Wandel entwickelt habe.

Diese erläuterten dem Gast vier städtische Amtsleiter. Joachim Hahn vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik betonte, Verwaltung und Bürger/innen hätten gemeinsam ein langfristiges Handlungskonzept entwi-



Bürgermeister Dr. Joachim Gerner, HDD-Geschäftsführer Wolfgang Schütte, Chadia Maghnous, Staatsrätin Prof. Dr. Claudia Hübner, Lena Geryak, Mehmet Horuz, Bundestagsabgeordneter Lothar Binding und HDD-Mitarbeiterin Alina Moser (v.l.) im Gespräch. Foto: Rothe

ckelt, das den demografischen Wandel als Gestaltungschance begreift. Bernd Köster vom Bürgeramt hob auf die Integrationsbemühungen der Stadt ab, die auch die Aufgabe enthielten, die beruflichen und sozialen Perspektiven von Ausländern zu verbessern. Myriam

Feldhaus vom Kinder- und Jugendamt unterstrich, dass ein familienfreundliches Heidelberg, in dem sich Eltern und Kinder wohl fühlen, die beste Strategie gegen die Überalterung sei. Deswegen setze die Stadt auf eine offensive Familienpolitik mit zahlreichen Ver-

günstigungen. Wolfgang Reinhard vom Amt für Soziales und Senioren hob hervor, dass Heidelberg das Potenzial der Senioren für die Gemeinschaft nutzen wolle, auf sie zugeschnittene Wohnungs-, Bildungs- und Freizeitangebote vorhalte und Beratung und Versorgung für diejenigen sichere, die auf Hilfe oder Pflege angewiesen seien.

Die Staatsrätin besuchte anschließend die Akademie für Ältere, das Mehrgenerationenhaus in der Heinrich-Fuchs-Straße 85, die Geuder AG und zum Abschluss die städtische Beschäftigungsgesellschaft Heidelberger Dienste. Dort sprach sie mit Chadia Maghnous, Lena Geryak und Mehmet Horuz, die über den Azubifonds einen Ausbildungsplatz erhalten haben. Diese von den Heidelberger Diensten entwickelte Initiative vergibt an junge Menschen mit schlechten Chancen auf dem Ausbildungsmarkt Lehrstellen.

Chadia Maghnous schilderte ihre Probleme beim Hauptschulabschluss aufgrund fehlender Sprachkenntnisse und die Schwierigkeiten, einen Ausbildungsplatz als Friseurin zu bekommen. Lena Geryak hatte es schwer, einen Ausbildungsplatz als medizinische Fachangestellte zu bekommen, da sie Mutter eines kleinen Kindes ist. Jetzt macht sie über den Azubifonds eine Teilzeitausbildung. Und auch Mehmet Horuz berichtete von zahlreichen erfolglosen Bewerbungsverfahren, bis ihn die Agentur für Arbeit zu den Heidelberger Diensten schickte. Jetzt lernt er Raumausstatter in Mannheim.

„Ich bin beeindruckt“, bilanzierte die Staatsrätin am Ende ihrer Tour und versprach, die in Heidelberg vorgestellten Maßnahmen zum demografischen Wandel in einer „best practice“-Liste zu veröffentlichen. neu

Ein Dach über dem Kopf

Obdach e.V. feierte Abschluss der Sanierung von Obdachlosenwohnungen

Obdach e.V. feierte jüngst den Abschluss des Umbaus von Wohnungen für Obdachlose in der Rohrbacher Straße 62.

Dort befinden sich insgesamt 34 der rund 100 Wohnungen, die der Verein in Heidelberg anmietet und an Wohnungslose untervermietet. Diese sollen nicht nur von der Straße geholt, sondern mit einer intensiven Einzelbetreuung und Beschäftigungsmaßnahmen wieder resozialisiert werden.

Im Innenhof vor dem frisch renovierten Vorder- und Seitenbau richtete Bürgermeister Wolfgang Erichson sein Grußwort an die zahlreichen Gäste. Nicht fehlen durften die Mitglieder der Obdach-Arbeits-teams, die als Bewohner mit tatkräftigem Einsatz die Arbeiten ständig unterstützt hatten.

Bürgermeister Erichson betonte die wohlwollende Unterstützung der Stadt Heidelberg gegenüber dem Verein und dessen vorbildlicher Arbeit seit seiner Gründung vor über 20 Jahren. Sein „Erfolgsgeheimnis“ liege darin, dass sich die Betreuung am jeweiligen Einzelschicksal orientiere und auf

die individuellen Schwierigkeiten eingehe. Mit dem einmaligen Konzept „Wohnung – Betreuung – Beschäftigung“ werde die Eigeninitiative und das Selbstbewusstsein der Hilfe- und Obdachsuchenden gestärkt. Erichson beglückwünschte Obdach e.V. zu der Wohnungsrenovierung, die ein „Meisterstück“ darstelle.

Die Sanierung war seit 2004 in Planung und wurde vergangenes Jahr in die Tat umgesetzt. Im April 2008 konnten die 25 in Ersatzquartieren untergebrachten Bewohner wieder in

ihre Wohnungen zurückkehren. Saniert wurden die sanitären Einrichtungen, Elektroinstallationen wurden teils erneuert, regelbare Heizkörper und Energiesparfenster eingebaut, Wände und Decken gedämmt, die Außenmauern verputzt. Dabei blieb Obdach e.V. im Kostenrahmen von insgesamt 665.000 Euro, zu denen die Stadt Heidelberg als Eigentümerin 150.000 Euro beisteuerte. Alle Verantwortlichen bedankten sich bei den Obdach-Teams für deren fachkundige und engagierte Mit-



Bürgermeister Wolfgang Erichson bei seiner Ansprache im Innenhof des sanierten Gebäudes für Obdachlose. Foto: Rothe

Nachhaltig kaufen

„umwelt.plus.karte“ hat nach fünf Jahren einen neuen Betreiber

Die „umwelt.plus.karte“ wird fünf. Die Kundenkarte, mit der in Heidelberg zu günstigen Konditionen ökologische Produkte und Dienstleistungen bezogen sowie kulturelle Angebote genutzt werden können, wurde 2003 im Rahmen der Lokalen Agenda Heidelberg entwickelt.

Heute nutzen bereits über 1.200 Bürger/innen das Angebot, mit der Karte in über 40 Partnergeschäften – vom Naturkostladen über Handwerksbetriebe bis zur kulturellen Einrichtung – Vergünstigungen zu bekommen. Der Kundespart nicht nur Geld, sondern leistet auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit, da die beteiligten Geschäfte Nachhaltigkeitsrichtlinien einhalten müssen, wie etwa das Bio-Siegel, das TransFair-Label, der Textilstandard „ÖkoTex 100“ oder auch Holzzertifizierungen wie FSC.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Mit der ‚umwelt.plus.karte‘ hat jede Bürgerin und jeder Bürger in Heidelberg die einzigartige Möglichkeit,

beim alltäglichen Einkaufen einen aktiven Beitrag sowohl für die Umwelt, als auch für mehr globale Gerechtigkeit und nicht zuletzt für die eigene Gesundheit zu leisten.“

Ab 1. August wird die Wolf Verlag GmbH die Vermarktung der Karte vorantreiben, in Kooperation mit dem Agenda-Büro der Stadt und dem Institut für ökologische Wirtschaftsförderung. Als Veranstalter der „Trend“-Messe und als Herausgeber des Magazins „UmweltDirekt“ verfügt der Verlag über Erfahrung im Bereich „nachhaltiger Konsum“.

Die „umwelt.plus.karte“ kostet 15 Euro jährlich. Sie kann bei allen Partnern oder beim Wolf Verlag gekauft werden. Eine Liste der Partner sowie weitere Informationen gibt es unter www.umweltpluskarte.de sowie direkt beim Verlag unter Telefon 06220 6562, E-Mail: upk@umweltdirekt.de oder beim Agenda-Büro, Telefon 58-21210, E-Mail: agenda-buero@heidelberg.de sei



Öffentliche Bekanntmachung

des Ergebnisses des Bürgerentscheids vom 13. Juli 2008

Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss am 15.07.2008 festgestellte amtliche Endergebnis des Bürgerentscheids vom 13.07.2008 öffentlich bekannt gemacht.

Zur Abstimmung stand folgende Frage:

„Sind Sie für den Erhalt der 610 sozialgebundenen Wohnungen in der Emmertsgrundpassage als städtische Wohnungen im Besitz der städtischen Wohnungsbau-gesellschaft (GGH)?“

1. Zahl der Stimmberechtigten: 100.675
Zahl der Abstimmenden: 22.524 = 22,4 %

Zahl der **ungültigen** Stimmzetteln: 62
Zahl der **gültigen** Stimmzetteln: 22.462

2. Von den gültigen Stimmen entfielen auf:
JA 18.481 Stimmen
NEIN 3.981 Stimmen

Die gestellte Frage ist in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde, sofern diese Mehrheit mindestens 25 % der Stimmberechtigten (= 25.169 Stimmen) beträgt.

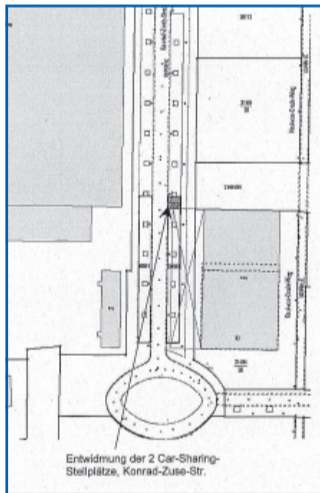
Die Mehrheit der gültigen Stimmen entfiel auf JA. Weil die Zahl der gültigen Ja-Stimmen jedoch nicht mindestens 25 % der Stimmberechtigten beträgt, ist **kein** bindender Bürgerentscheid zustande gekommen. Die Angelegenheit hat nun der Gemeinderat zu entscheiden.

Heidelberg, 16.07.2008

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Die Stadt Heidelberg beabsichtigt in Heidelberg-Rohrbach „Quartier am Turm“ nach § 7 Abs 1 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg die im Planauszug schraffierte Parkplatzfläche in der Konrad-Zuse-Straße für 2 Car-Sharing-Stellplätze zu entwiden.



Einwände können bis zum 09.08.2008 schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Heidelberg, Tiefbauamt, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, Zimmer 510, erhoben werden.

Heidelberg, 07.07.2008

Der Oberbürgermeister

Ausländerrat/Migrationsrat

Einladung zur Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates am **Donnerstag, 17.07.2008, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

- Bürgerfragestunde
- Bericht des Gesamtelternbeirates Heidelberg zu den Themen
 - Schulanisierungen in Heidelberg
 - Zusammenlegung der Heidelberger Hauptschulen
- Kommunales Wahlrecht für Nicht-EU-

Ausländer – Resolution (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen.hd, CDU vom 23.05.2008)

3.1 Erweiterung des Kommunalwahlrechts auf Nicht-EU-Bürger/innen

4. Probleme der Bewohner/innen der Flüchtlingsunterkünfte, insbesondere mit dem Sachleistungsprinzip

5. Information/Aktuelles

6. Bericht der Kommissionen

7. Bericht aus dem Gemeinderat

8. Wahl des Mitglieds und des stellvertretenden Mitglieds für den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

9. Verschiedenes

Bezirksbeirat Emmertsgrund

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund am **Dienstag, 22.07.2008, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Emmertsgrund**, Emmertsgrundpassage 22

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

- Emissionen aus dem Zementwerk Leimen
- Information über bestehende und geplante Maßnahmen der Stadt zur Verbesserung der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Integrationschancen benachteiligter Bevölkerungsgruppen (Antrag 0027/2008/AN aus der Mitte des Bezirksbeirates vom 18.10.2007)
- 2.1 Information über bestehende und geplante Maßnahmen der Stadt zur Verbesserung der Bildung, Arbeitsmarkt- und Informationschancen benachteiligter Bevölkerungsgruppen im Stadtteil Emmertsgrund
- Verschiedenes

Recyclinghöfe

Die Recyclinghöfe am Oftersheimer Weg, in Handschuhsheim, Ziegelhausen und Emmertsgrund sind am **Donnerstag, 17. Juli**, aus betrieblichen Gründen nur bis 13 Uhr geöffnet.

Gemeinderat am 23. Juli

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Mittwoch, 23.07.2008, um 16.00 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung**:

- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
- Bürgerfragestunde
- CO₂-Bilanz 2006 und Sachstandsbericht Umsetzung Klimaschutzkonzept 2004
- Fortschreibung Nahverkehrsplan – weiteres Vorgehen
- Innenstadtforum Einzelhandel – Empfehlungen zur Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels
- Übersicht der investiven Maßnahmen der Stadt Heidelberg (Antrag von GAL-Grüne, BL, CDU, AG FWV/gen.hd vom 03.06.2008)
 - 6.1 Finanzierungskonzept „Stadt an den Fluss“ unter Berücksichtigung weiterer großer Bau- und Sanierungsvorhaben
 - 7. Machbarkeitsstudie Neckaruferpromenade
 - 8. A) Stadt an den Fluss – Grundsatzbeschluss
 - B) Neckarufertunnel – Ausschreibung eines europaweiten Teilnahmewettbewerbs für die Durchführung der Planung
 - C) Neckaruferpromenade – Beschluss der Auslobung eines Gestaltungswettbewerbs
 - D) Neckaruferpromenade – Beschluss der Einleitung vorbereitender Untersuchungen
- Wirtschaftsplan des Theaters und Philharmonischen Orchesters für die Spielzeiten 2008/2009 und 2009/2010
- Eintrittspreiserhöhung für Theater und Orchester ab Spielzeit 2008/2009
- Sanierung Theater: Temporäre Betriebs- und Spielstättenauslagerung – Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel
- Sanierung Internationale Gesamtschule
 - 1. Information zum Sachstand
 - 2. Zustimmung zum weiteren Verfahren
- Vorhaben- und Erschließungsplan „Handschuhsheim – Mühlalstraße 101, Areal ehemaliges Eleonorenhaus“; hier: Zustimmung zum Antrag des Vorhabenträgers und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Handschuhsheim – Mühlalstraße 101, Areal ehemaliges Eleonorenhaus“
- Entwicklungskonzept Berliner Straße
- Verkauf von 610 Wohnungen der GGH in der Emmertsgrundpassage; hier: Ergebnis des Bürgerentscheids
- Neuer Standort für einen Recyclinghof in Handschuhsheim
- Beteiligung der Stadt Heidelberg am Konvent der Bürgermeister/innen europäischer Städte
- Ganztageseinrichtungen in Heidelberg – Einrichtungsbeschluss für das Bunsen-Gymnasium
- Erhöhung der Verfügungszeiten bei den pädagogischen Fachkräften in den städtischen Kindertagesstätten
- Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an Evangelische Kirche Heidelberg, Vereine Tageseinrichtung für Kinder e. V., Beruf und Kind e. V., Kinderladen Heuhüpfer e. V.
- Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Zuschüssen an Katholische Kirche Heidelberg, Evangelische Kirche Heidelberg und Studentenwerk Heidelberg

22. Ausweitung der Öffnungszeiten und Flexibilisierung der Betreuungszeiten in den städtischen Kindertagesstätten

23. Kommunale Pflegeplanung; hier: Altenpflegeheim Wilhelm-Frommel-Haus – Investitionszuschuss

24. Beratende Mitgliedschaft eines Vertreters/einer Vertreterin des Beirates von Menschen mit Behinderungen im Jugendhilfeausschuss; Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Heidelberg

25. Besetzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit

26. Umbesetzung der gemeinderätlichen Ausschüsse und sonstigen Gremien infolge der Gründung einer neuen Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ und Umbesetzung der SPD-Fraktion im Umweltausschuss

27. Bahnstadt – Abschluss einer Abwendungsvereinbarung mit der Firma Glycotope Biotechnology GmbH

28. Benennung der Straßen im Baugebiet „Kirchheim Im Bieth“

29. Ersatzbeschaffung von drei Müllfahrzeugen und einem Radlader
- Maßnahmegenehmigung
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel

30. Jahresabschlüsse 2007 der HSW-Unternehmensgruppe und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH; Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel zur Erhöhung der Kapitalrücklage der HSW

31. Vertragsverletzungsverfahren der Kommission der Europäischen Gemeinschaft gegen die Bundesrepublik Deutschland; hier: ZARN-Verträge

32. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 784.000 € für die Ablösung eines Kredits

33. Gestaltung Kerweplatz Kirchheim (Antrag von GAL-Grüne, HD'er vom 21.12.2007)

33.1 Gestaltung Kerweplatz Kirchheim; hier: Sachstandsbericht

34. Änderung der Vergabewertgrenzen (Antrag von FWV, CDU vom 08.04.2008)

34.1 Änderung der Vergabewertgrenzen

35. Windkraft in Heidelberg (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen.hd vom 28.01.2008)

35.1 Windkraft in Heidelberg

36. Gentechnikfreie Landwirtschaft in Heidelberg (Antrag von GAL-Grüne, BL, gen. hd vom 17.06.2008)

37. Stand der ÖPNV-Vorrangschaltungen in Heidelberg (Antrag von GAL-Grüne, SPD vom 01.07.2008)

38. Bürgerbefragung zur Sicherheitslage in Heidelberg (Antrag der SPD vom 01.07.2008)

39. Raumsituation an der Julius-Springer-Schule (Antrag 0044/2008/AN der CDU vom 03.07.2008)

40. Fragezeit

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. bis 4. vertrauliche Tagesordnungspunkte

Aus dem Gemeinderat

■ Spenden

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Annahme von zwei Spenden an das Theater und Philharmonische Orchester: Die BASF stellt 40.000 Euro für ein theaterpädagogisches Projekt zur Verfügung, die Ghaemian-Stiftung 30.000 Euro für Schlosskonzerte. (*Gemeinderat am 26. Juni*)

■ Zuschüsse

Der Sozialausschuss hat 39.150 Euro als Zuschuss an verschiedene Vereine und Institutionen für die Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen bewilligt. Der Ausschuss beschloss außerdem Zuschüsse an die Heidelberger Werkgemeinschaft (34.000 Euro), den Diakonieladen Brot+Salz (10.000 Euro), die Bahnhofsmmission (13.200 Euro) und die Verbraucherberatungsstelle (6.800 Euro). (*Sozialausschuss am 17. Juni*)

■ Schulhofgestaltungen

Einstimmig hat der Haupt- und Finanzausschuss der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 27.000 Euro zur Erneuerung der Zaunanlage auf dem Bolzplatz der Grundschule Emmertsgrund sowie 50.000 Euro für die Schulhofgestal-

tung der Waldparkschule beschlossen. (*Haupt- und Finanzausschuss am 9. Juli*)

■ Zuschüsse an Diakonie

Der Haupt- und Finanzausschuss hat ohne Gegenstimmen einen Zuschuss von 73.400 Euro an den Sozialpsychiatrischen Dienst der Diakonischen Werks bewilligt und einer Erhöhung der Förderung der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen des Diakonischen Werks um 8.580 Euro auf insgesamt 94.000 Euro zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Vereinbarung mit dem Diakonischen Werk entsprechend anzupassen. (*Haupt- und Finanzausschuss am 9. Juli*)

■ Ampel Karlsruher Straße

Der Haupt- und Finanzausschuss hat die Ausführungsgenehmigung für die sehbehindertengerechte Ausrüstung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Karlsruher Straße/Freiberger Straße von 200.000 Euro auf 230.000 Euro erhöht. Die Mehrkosten entstehen durch zusätzlichen Erneuerungsbedarf einzelner technischer Teile sowie durch gestiegene Preise im Tiefbau. (*Haupt- und Finanzausschuss am 9. Juli*)

Wichtiges in Kürze

Blutspende-Aktion

Das DRK führt am Donnerstag, 31. Juli, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Carl-Rottmann-Saal (Handschuhsheim, gegenüber Tiefburg) eine Blutspende-Aktion durch. Blut spenden kann jede/r Gesunde zwischen 18 und 68 Jahren. Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 59 Jahre sein. Das DRK bittet, zur Blutspende den Personalausweis mitzubringen.

Vortrag über Dubai

Über Dubai spricht Dr. Heiko Schmid (Heidelberger Geographische Gesellschaft) am Donnerstag, 17. Juli, um 19.30 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76. In den letzten Jahrzehnten erlebte Dubai einen kometenhaften Aufstieg zur Tourismus- und Wirtschaftsmetropole am Persischen Golf.

Gartenreisen

Zum Besuch der Rosensammlung „La Roseraie“ und anderer Gärten im Elsass lädt die Gartenakademie Baden-Württemberg e.V. am Samstag, 19. Juli, ein. Gärten, Landschaft und Kultur an der Loire sind die Themen einer Gartenreise vom 22. bis 26. Juli. Informationen unter Telefon 709815 oder www.gartenakademie.info.

Themenführungen

Am Löwenbrunnen auf dem Universitätsplatz startet am Samstag, 19. Juli, um 19 Uhr der Spaziergang „Heidelberg im Abendlicht“ über den Friesenberg zum Schloss. „Jüdisches Leben in Heidelberg“ ist das Thema eines Rundgangs durch die Altstadt am Sonntag, 20. Juli, um 14 Uhr ab Synagogenplatz (Große Mantelgasse).

Schlaftraining

Das Institut für Sport und Sportwissenschaft führt in Zusammenarbeit mit dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim eine Studie über Schlafstörungen durch und sucht noch Teilnehmer/innen. Die nächsten Gruppen starten am 8. September und 3. November mit einem jeweils sechswöchigen Schlaftraining. Anmeldungen bis 25. Juli bei Sportwissenschaftlerin Carmen Gebhart, Telefon 54-4226 (jeweils 15.30 bis 17.30 Uhr) oder E-Mail carmen.gebhart@issw.uni-heidelberg.de.

Kinder-Kunst-Auktion

Am Freitag, 18. Juli, werden ab 17.30 Uhr in der Ziegelhäuser Filiale der H+G Bank, Kleingemünder Straße 33, Werke aus der Mal- und Kunstwerkstatt des Kinderhauses e.V. versteigert. Der Erlös fließt voll der privaten Kindertagesstätte zu, die damit die Ausstattung der Kunstwerkstatt vervollständigen und dringend benötigte Möbel anschaffen möchte. Sowohl große Leinwände (120 mal 150 cm) als auch kleinere Bilder haben die 3- bis 5-jährigen Künstler/innen mit ihren Vorstellungen von Piraten, Feuer, Urknall, Weltraum und Raketen mit unterschiedlichen Materialien gestaltet.

Wandern für Singles

Zu einem Wanderurlaub speziell für Singles lädt die Evangelische Erwachsenenbildung vom 28. September bis 3. Oktober ein. Standort für die Wanderungen im Leininger Land ist das Naturfreundehaus Rahnenhof (Hertlingshausen). Kosten: 310 Euro. Anmeldung bis 4. August unter Telefon 475380, Fax: 658780, E-Mail eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de

Indras Perlen

Die Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität lädt zu einem Vortrag am Freitag, 18. Juli, um 19 Uhr ins Mathematische Institut (Hörsaal 1), INF 288, ein. Dr. Christoph Pöppe von „Spektrum der Wissenschaft“ spricht über die von Benoît Mandelbrot so genannten „Fraktale“. Er beschäftigt sich mit einem Phänomen, dessen mathematische Wurzeln bis ins Ende des 19. Jahrhunderts zurückreichen. Sein Vortrag zeigt, dass Mathematik nicht nur nützlich, sondern auch ästhetisch sein kann.

Fotowettbewerb der Christuskirche

Unter der Schirmherrschaft von Landesbischof Dr. Ulrich Fischer hat die Evangelische Christuskirche (Weststadt) einen Fotowettbewerb ausgeschrieben, der das Leitwort „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ ins Bild setzen soll. Hintergrund ist die allgemeine Verschärfung der sozialen Lage. Einsendeschluss ist der 1. September. Als Preise sind 300, 200 und 100 Euro für die Plätze eins bis drei und weitere zwölf Sachpreise ausgelobt. Die Bilder werden von einer

Serenade im Forum

Der Stadtteil Emmertsgrund besteht seit 35 Jahren. Aus diesem Anlass veranstaltet der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg eine Open-Air-Serenade am Montag, 21. Juli, um 20 Uhr im Forum beim Bürgerhaus. Unter Leitung von Timothy Schwarz werden Werke von Grieg, Rossini, Ravel und Milhaud aufgeführt. Karten für 7 Euro (ermäßigt 5 Euro) gibt es an der Abendkasse. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgersaal statt.

Sommerfest der Juku

Die Jugendkunstschule Heidelberg lädt am Sonntag, 20. Juli, von 15 bis 18 Uhr zum Sommerfest in den KindergARTen in Dossenheim ein. Infos unter Telefon 861486, E-Mail info@jugendkunstschule-hd.de oder unter www.jukusch.de.

Astronomie am Sonntag

Über „Planeten in anderen Sonnensystemen – die Suche nach jungen extrasolaren Planeten“ spricht Dr. Johnny Setiawan in der Reihe „Astronomie am Sonntagvormittag“ am 20. Juli um 11.15 Uhr im Max-Planck-Institut für Astronomie auf dem Königstuhl. Eintritt zwei Euro.

Kakteen-Workshop

Der Botanische Garten, Im Neuenheimer Feld 340, stellt am Sonntag, 20. Juli, um 14 Uhr die Pflanzenvielfalt des neuen Systemgartens vor. Am Samstag, 26. Juli, findet von 14 bis 17 Uhr ein Workshop „Faszination Kakteen“ mit einem Rundgang durch die nichtöffentliche Kakteensammlung statt. Dazu ist eine Anmeldung unter Telefon 54-5783 oder E-Mail bgsekretariat@hip.uni-heidelberg.de erforderlich.

100 Jahre Posaunenchor Wieblingen

Der evangelische Posaunenchor Wieblingen besteht seit 100 Jahren und feiert das Jubiläum mit einem Festwochenende vom 18. bis 20. Juli. Es beginnt am Freitag um 20 Uhr mit einem Konzert „Von Bach bis Gospel“ mit dem Ensemble „Mannheimer Blech“ unter Leitung von Prof. Ehrhard Wetz in der Kreuzkirche. Karten gibt es im Vorverkauf (Bäckerei

Wacker, Wieblingen Buchladen) und an der Abendkasse. Am Samstag findet ab 18 Uhr im Park der Elisabeth-von-Thadden-Schule ein Festabend mit Musik, Illumination, Feuerwerk und Unterhaltungsprogramm statt. Das Fest klingt am Sonntag mit einem Gottesdienst im Park der Thadden-Schule (10 Uhr) und anschließendem Frühschoppen aus.

Café zur Straßenkerwe

Vom 19. bis 21. Juli (Samstag bis Montag) feiert Ziegelhausen seine 30. Straßenkerwe. Das Seniorenzentrum, Brahmstraße 6, hat deshalb am Sonntag ab 13 Uhr sein Café samt Garten für jung und alt geöffnet. Neben Kuchen, Waffeln, Eis und Getränken gibt es eine Tombola. Ab 14 Uhr unterhält Werner Diehm am Keyboard. Eine Fotoausstellung zeigt „Ziegelhausen wie es früher einmal war“. Während der Straßenkerwe wird die Buslinie 36 umgeleitet. Die Haltestelle „Kirche“ entfällt, es wird eine Ersatz-Haltestelle an der Rosensteige eingerichtet. Statt an der Haltestelle „Altes Rathaus“ halten die Busse in der Brahmstraße.

Gebärdensprache

Die Gebärdensprachschule SehenVerstehen, Karolingerweg 12 (Wieblingen), Telefon 736835, E-Mail info@sehen-verstehen.de, informiert am Freitag, 25. Juli, um 17 Uhr über Gebärdensprachausbildung und Qualifizierung zum/zur Gebärdensprachdolmetscher/in sowie über Möglichkeiten der Berufsausübung in diesem Bereich. Außerdem wird das Konzept einer Teilzeitausbildung vorgestellt.

Vorstandswahlen

Die Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins Handschuhsheim hat mit jeweils großer Mehrheit (teilweise auch einstimmig) bei den Teilwahlen zum Vorstand folgende Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt: Jürgen Grieser (zweiter Vorsitzender und Beisitzer Stadtteilentwicklung und Verkehr), Gerhard Genthner (dritter Vorsitzender), Eugen Holl (Beisitzer Archiv), Maria Haßlinger (Wirtschaftsausschuss), Kurt Haßlinger (Schatzmeister). Der gesamte Vorstand um Stadtteilvereinsvorsitzenden Martin Hornig wurde ohne Gegenstimme entlastet.

Erster Geograph

Prof. Dr. Peter Meusburger (Geographisches Institut) ist als erster Geograph in den „New Club of Paris“ aufgenommen worden. Der „New Club of Paris“ ist dem „Club of Rome“ nachempfunden und befasst sich mit den Zusammenhängen von intellektuellem Kapital und wirtschaftlicher Entwicklung sowie mit Fragen der Wissensgesellschaft.

VHS für Kinder

Die Volkshochschule möchte Kinder von 5 bis 7 Jahren spielerisch an naturwissenschaftliche und mathematische Sachverhalte heranführen. Im Kurs „Flaschenzug und Regenbogen“ (9. August) lernen sie, wie man Schweres leicht macht, und im Kurs „Wasser und Seifenboote“ (23. August) gibt es spannende Wasser-Experimente. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder www.vhs-hd.de.

Marktschreier

Die „Echte Gilde der Marktschreier“ gastiert vom 24. bis 27. Juli (Donnerstag bis Sonntag) auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof. Täglich von 9 bis 19 Uhr (am Sonntag ab 11 Uhr) bietende Marktschreier-Profis an etwa 30 Ständen und Verkaufswagen ihre Waren an. Offizielle Eröffnung ist am Donnerstag, 11 Uhr, mit Fassanstich und Marktschreier-Frühstück. Ebenfalls am Donnerstag von 16 bis 18 Uhr findet der Hauptmarktschreier-Wettbewerb statt, bei dem die Besucher per Stimmzettel die Reihenfolge der besten Marktschreier bestimmen. Dafür winken ihnen Preise: ein Warengutschein über 100 Euro und andere Sachpreise. Ein weiterer Höhepunkt ist am Samstag um 14 Uhr die Meisterschaft im Krabbenpulen.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000
Do 17.7./Di 22.7., 20 Uhr: „Eugen Onegin“, Oper von Tschaikowsky
Fr 18.7., 20 Uhr: „Idomeneo“, Oper von Mozart
Mi 23.7., 20 Uhr: „Tango La Russie“, Tango

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000
So 20.7., 17 Uhr: „Improshow“, Improvisationstheater (ab 14 J.)

Altes Hallenbad

Bergheimer Str. 45, ☎ 23806
Do 17.7.-Sa 19.7., 20.30 Uhr: „Tanzinstallation“, Tanz, Musik, Architektur und Neue Medien

Palais Boissérée

Hauptstr. 207-209
Sa 19.7., 21 Uhr: „Ein Verwirrspiel mit Lichtblicken“, Szenen nach Kafka

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333
Fr 18.7./Sa 19.7., 20 Uhr: „Valentiniaden“, Monologe, Dialoge und Szenen von K. Valentin

Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069
Do 17.7./Fr 18.7./Di 22.7.-Mi 23.7., 20 Uhr, So 20.7., 17 Uhr: „Talfahrt“, Schauspiel von Arthur Miller

Schlossfestspiele

vom 21. Juni bis 10. August 2008
 weitere Infos unter
www.schlossfestspiele-heidelberg.de

- „Heidi“, Theaterstück (ab 6 J.) (Schloss, Obere Terrasse; Do 17.7./Fr 18.7./Mo 21.7., 10 Uhr, Sa 19.7./So 20.7., 17 Uhr)
- „Cyrano de Bergerac“, Schauspiel (Schloss, Große Gartenbühne; Do 17.7./Fr 18.7., 20.30 Uhr)
- „Ums Wunderhorn herumgesprochen“, Sprechgesang (Schloss, Dicker Turm; Fr 18.7., 20.30 Uhr)
- „Der Barbier von Sevilla“, Oper (Schloss, Große Gartenbühne; Sa 19.7., 20.30 Uhr)
- „Homers Odyssee“, Führung (Schloss, Altan; Sa 19.7., 20.30 Uhr, So 20.7., 11 Uhr)
- „2. Konzert-Matinée: Philharmonisches Orchester Heidelberg“, Werke von Grieg, Ravel und Milhaud (Schloss, Bäderterrasse; So 20.7., 11 Uhr)
- „Des Knaben Wunderhorn“, Inszenierung der Liedersammlung von A. von Arnim und C. Brentano (Schloss, Dicker Turm; So 20.7., 21 Uhr)

Kino

Programm vom 17. bis 23. Juli

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319
 „4 Freunde und 4 Pfoten – Ein tierisches Abenteuer“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)
 „Brügge sehen... und sterben?“ (Do-Sa/Mo-Di 22 Uhr, ab 16 J.)
 „Cassandras Traum“ (Do-Di 19 Uhr, Mi 16.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Crosby, Stills, Nash und Young – Deja vu“ (Do/Sa-So/Di-Mi 21.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Der Mongole“ (Mi 20 Uhr, ab 12 J.)
 „Happy-Go-Lucky (2008)“ (Do-Di 19.30 Uhr, Do-Mi 17 Uhr, ab 6 J.)
 „Kirschblüten – Hanami“ (Do-Di 16.30 Uhr, ab 12 J.)
 „No Country For Old Men“ (Fr/Mo 21.30 Uhr, Mi 19 Uhr, ab 16 J.)

4. Heidelberger Theatermarathon

19. bis 20. Juli 2008
 Info unter ☎ 978928

- „Heidelberger Theatermarathon“, Eröffnung (Anatomiegarten, Freiluftbühne; Sa 19.7., 14 Uhr)
- „Fast-Feet: Get with the Beat“, Step-tanz (Anatomiegarten, Freiluftbühne, Hauptstr. 47-51; Sa 19.7., 14.15 Uhr)
- „Schaukelnde Blumenworte“, Erzählungen (Sa 19.7., 14.30 Uhr; Universitätsplatz)
- „Shakespeare Sketch“ (Weiss'sche Buchhandlung, Universitätsplatz; Sa 19.7., 14.30, 14.50, 15.10, 15.30, 15.50 Uhr)
- „Valentiniaden“ (Anatomiegarten, Freiluftbühne; Sa 19.7., 14.40, 15.30 Uhr)
- „Auf die Bühne – fertig – los!“ (Romanischer Keller, Seminarstr. 3; Sa 19.7., 15 Uhr)
- „Theaterexperimente“ (Anatomiegarten, Freiluftbühne; Sa 19.7., 15, 17.30 Uhr, So 20.7., 18 Uhr)
- „Dada? Dada!“, Theater (Theaterstr. 7; Sa 19.7., 15 Uhr)
- „Spys on the Bridge“, Theater (Alte Brücke; Sa 19.7., 16 Uhr)
- „Improshow“ (Anatomiegarten, Freiluftbühne; Sa 19.7., 16 Uhr)
- „Dr. Faustus – einmal anders“, Theater (Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V., Rohrbacher Str. 50; Sa 19.7., 16.30 Uhr)
- „Wie es euch gefällt“, Komödie (Spielplatz Bauamtsgasse/Bienenstr.; Sa 19.7., 17 Uhr)
- „Talfahrt“, Schauspiel (Zimmertheater, Hauptstr. 118; Sa 19.7., 17 Uhr)
- „Antigone“, Schauspiel (Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1; Sa 19.7., 18 Uhr)
- „Auf die Bühne – fertig – los!“ (Anatomiegarten; Sa 19.7., 18 Uhr)
- „Seelenschatten“, Schauspiel (Karlstorbahnhof; Sa 19.7., 19 Uhr)
- „Pierce for Peace“, Präsentation der kommenden Spielzeit (Städtische Bühne, Theaterstr. 4; Sa 19.7., 19.30 Uhr)
- „Engel – Die Verletzung, das Herz und die Gedanken“, Schauspiel (Romanischer Keller; Sa 19.7., 19.30 Uhr)
- „Bauchlesung“, Literatur trifft Tanz (TiKK - Theater, Am Karlstor 1; Sa 19.7., 21 Uhr)
- „Nachtgestalten“, Collagen (Zwinger 1, Zwingerstr. 3-5; Sa 19.7., 22-2 Uhr)
- „Erotisches der Hoch- und Tiefkultur“, Lesung (Romanischer Keller, Seminarstr. 3; Sa 19.7., 23 Uhr)
- „Mitternachtsgeschichten“ (Providenzkirche, Hauptstr. 90a; Sa 19.7., 24 Uhr)
- „Spielefest“ (So 20.7., 10-14 Uhr; Kulturfenster, Kirchstr. 16)
- „Rotkäppchen“, Figurentheater (ab 4 J.) (Kulturfenster; So 20.7., 11 Uhr)
- „Mittags-Impro“ (Anatomiegarten, Freiluftbühne; So 20.7., 12 Uhr)
- „Die Ratterknatterpups-Maschine“, Theater (ab 4 J.) (Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V.; So 20.7., 12.30, 14 Uhr)
- „Kopfsalat“, Improtheater (Anatomiegarten, Freiluftbühne; So 20.7., 14 Uhr)
- „Theaterfest“ (Zwinger 3; So 20.7., 14 Uhr)
- „Damensplitter“, Schauspiel (Hölderlin-Gymnasium, Plöck 40-42; So 20.7., 15 Uhr)
- „Alibaba und die 40 Räuber“, Theater (ab 6 J.) (Zwinger 3, Zwingerstr. 3-5; Sa 19.7., 20 Uhr, So 20.7., 15 Uhr)
- „Theaterstückchen“ (Café Strothauer, Hauptstr. 49; So 20.7., 15 Uhr)
- „Tap your Troubles away“, Step-tanz (So 20.7., 16 Uhr; Karlstorbahnhof)
- „Lange lieb ich dich schon“, Literatur und Musik (Anatomiegarten, Freiluftbühne; So 20.7., 17 Uhr)
- „Theaterküche“, Improtheater, Anmeldung unter ☎ 1374860 (Kulturfenster; So 20.7., 17 Uhr)
- „Orient trifft Okzident“, Ballett (Tikk - Theater; So 20.7., 18.30 Uhr)
- „Thing“, Theater (ab 14 J.) (Zwinger 3; So 20.7., 19 Uhr)
- „Drama light meets Zwinger 3“ (Karlstorbahnhof; So 20.7., 19 Uhr)
- „Abschlussfest“ (Karlstorbahnhof; So 20.7., 19 Uhr)



Am Sonntag, 20. Juli, 20 Uhr, gibt der HardChor sein Bestes im Heidelberger Alten Hallenbad: Unter dem Motto „Herren im Bad“ taucht der kabarettistische Klangkörper in die fantastische Akustik des Alten Hallenbads ein und präsentiert die schönsten Lieder aus sieben Programmen. Karten bei HeidelbergTicket, Theaterstraße 4, Telefon 58-20000, unter www.ticketonline.de und bei der Rhein-Neckar-Zeitung, Hauptstraße 23.

Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802
 „So ist Paris (2008)“ (Do-Mi 16.15, 21.15 Uhr, ab 6 J.)
 „XXY – Der Film“ (Do-Mi 19 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918
 „Eisenfresser“ (Fr/Sa 19.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Gegenschuss – Aufbruch der Filmmacher“ (So/Di 19 Uhr, ab 12 J.)
 „Intime Fremde“ (Mo 19.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Paranoid Park“ (Do/Mo 21.30 Uhr, Sa 21 Uhr)
 „You Kill Me“ (Do 19.30 Uhr, So/Di 21.30 Uhr, ab 16 J.)
 „Zum Goldenen Hirsch – Die besten Kurzfilme aus der Metropolregion“ (Mi 19.30 Uhr)

Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000
 „Der unglaubliche Hulk“ (Do-Di 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Freche Mädchen (2008)“ (Do-Mi 14.15, 16.30, 18.45 Uhr, ab 6 J.)
 „Get Smart (2008)“ (Do-Mi 14.15, 17, 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Hancock (2008)“ (Do-Mi 14, 16, 18, 20.15, 21, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels“ (Do-Mi 16.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Kung Fu Panda“ (Do-Mi 14, 16, 18, 20 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 6 J.)
 „Mamma Mia!“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 17, 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr)
 „Nie wieder Sex mit der Ex“ (Do-Mi 14 Uhr, ab 12 J.)
 „Sex und The City – The Movie“ (Do-Di 19.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)
 „Superhero Movie“ (Mi 20, 22.30 Uhr)

Open Air Kino Tiergartenbad

INF, ☎ 07131-92340
 „Unsere Erde: Der Film“ (Do 21.45 Uhr)
 „Asterix bei den Olympischen Spielen“ (Fr 21.45 Uhr, ab 6 J.)
 „I Am Legend“ (Sa 21.45 Uhr, ab 16 J.)
 „Kirschblüten – Hanami“ (So 21.45 Uhr, ab 12 J.)
 „Love Vegas“ (Mo 21.45 Uhr, ab 6 J.)
 „Sweeney Todd – Der teuflische Barbier aus der Fleet Street“ (Di 21.45 Uhr, ab 16 J.)
 „Jumper“ (Mi 21.45 Uhr, ab 12 J.)

Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525
 „Freche Mädchen (2008)“ (Do-Mi 15.15, 17.30, 19.45 Uhr, Fr/Sa 22 Uhr, ab 6 J.)
 „Get Smart (2008)“ (Do-Mi 17.45, 20.15 Uhr, Fr/Sa 22.30 Uhr, ab 12 J.)
 „Hancock (2008)“ (Do-Mi 15.30, 21 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
 „Kung Fu Panda“ (Do-Mi 15, 17, 19 Uhr, ab 6 J.)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600
 „Mamma Mia!“ (Do-Mi 16.30, 19, 21.30 Uhr)

Musik

Elisabeth-von-Thadden-Schule

Klosterstraße 2-6, ☎ 82720
Sa 19.7., 18 Uhr: „US-Army-Band“, US-amerikanische Stücke

Forum 1

☎ 383736
Mo 21.7., 20 Uhr: „Die Philharmoniker unterwegs“, Werke von Grieg, Rossini, Ravel und anderen, Open-Air-Konzert

Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990
Do 17.7., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Freil.“
Do 17.7., 22 Uhr: „Uni Pause“
Fr 18.7., 22 Uhr: „Digitalism“
Sa 19.7., 23 Uhr, Halle 01: „Cube“
Fr 18.7., 22 Uhr: „Most Wanted!“
Sa 19.7., 22 Uhr, Halle 01: „DJ DAG“
Mo 21.7., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Für mehr Live!“
Mi 23.7., 18 Uhr, Zollhofgarten: „Mellow Mellow“
Mi 23.7., 22 Uhr: „Summerbeats“
Mi 23.7., 22 Uhr, Halle 01: „Summer Beats“

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 18.7., 20 Uhr, TiKK - Theater: „Lange lieb ich dich schon...“, Literatur und Musik
Fr 18.7., 21 Uhr: „12er Party“
Fr 18.7., 22 Uhr, Klub_k: „Mutprobe“, Indie-Rock, Elektro, Pop
Sa 19.7., 23 Uhr: „UV-Klub“, Minimal House, Techno, Elektronik
Sa 19.7., 23 Uhr, Klub_k: „Tighten Up!“

Kreuzkirche

Mannheimer Str. 254, ☎ 836689
Fr 18.7., 20 Uhr: „Mannheimer Blech“, von Bach bis Gospel

Heidelberger Bachwoche

vom 19. bis 27. Juli 2008
 Heiliggeistkirche, Hauptstr. 198,
 Info unter ☎ 21117

- „Bach-Jazz-Nacht“, Ensembles und Solisten (Sa 19.7., 20 Uhr)
- „Jazz-Gottesdienst“, Werke von Ellington (So 20.7., 11 Uhr)
- „Motetten mit Jazzimprovisationen“, Heidelberger Studentenkantorei“ (So 20.7., 20 Uhr)
- „Bach-Variationen – vom Barock bis Jazz“, R. Schwarz (Klarinetten) und C. A. Schäfer (Orgel) (Di 22.7., 20 Uhr)

Melanchthonkirche

Am Heiligenhaus, ☎ 390980
Do 17.7., 19.30 Uhr: „H.-K. Jung (Orgel), Chor 130“, Werke von Britten, Pärt und anderen

Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-43500
So 20.7., 11 Uhr: „Sommermatinée“, irische Lieder und Werke von Lucas u.a.
So 20.7., 17 Uhr: „Sommerserenade“, Werke von Amos und anderen

Universität, Neue Aula

Grabengasse 3, ☎ 54-0
Fr 18.7., 20 Uhr: „Sinfonieorchester Ton-Art“, Werke von Dvorak und anderen

St. Raphael, Gemeindehaus

Werderstr. 51, ☎ 412015
Sa 19.7., 20 Uhr: „Chor der Kath. Hochschulgemeinde Heidelberg“, Gospels

St. Raphael Gymnasium

Roonstr. 1-5, ☎ 4039-0
Mo 21.7., 18 Uhr: „Bigband des St. Raphael Gymnasiums, Teach your Children well, Bigband des Werner Heisenberg-Gymnasiums“, Bigband-Jazz

Ausstellungen

Bürgeramt Handschuhsheim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
 „Rainer Frauenfeld: Lichtbilder“, Fotografie (bis 3.10.)

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980
 Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
 „Alexander Radacic: Ghana – wie es war“, Malerei, Holzreliefs (bis 6.10.)

Carl-Bosch-Schule

Mannheimer Str. 23, ☎ 528500
 Mo, Mi-Fr 8-16 Uhr
 „Ungeschminkte Momente – Viet Nam pur“, Fotografie (bis 23.7.)

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
 Mo-Fr 13-18 Uhr
 „The other America“, Darstellung des transatlantischen Bündnispartners (bis 23.7.)

Forum für Kunst

Heiliggeiststr. 21, ☎ 24023
 Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
 „Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070
 Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
 „Ein Verlag zeigt sein Gesicht“, 125 Jahre Verlag J.H.W. Dietz Nachf (bis 7.9.)
 „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086
 Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
 „Islands und Ghettos – Phase III“, Gruppenausstellung zu urbanistischen Tendenzen (bis 31.8.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000
 Di-So 10-18 Uhr
 „Salomon de Caus: Magische Maschinen“, Erfindungen für den Heidelberger Schlossgarten (bis 17.9.)
 „Johann Christian Xeller“, Landschaftszeichnungen (bis 27.7.)

Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
 Mo-Fr 8-18 Uhr
 „Hildegard Peetz und Helga von Jena: Gras und Kraut“, Zeichnungen, Papierobjekte, Malerei (bis 25.7.)

Sammlung Prinzhorn

Vobstr. 2, ☎ 564739
Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr
„Antworten, Musikalisch“, zeitgenössische Komponisten stellen Texten der Sammlung eigens angefertigte Partituren gegenüber (bis 24.7.)
„Künstler in der Irre“, Malerei, Graphiken, Bildhauerei (bis 14.9.)

St. Josefs-Krankenhaus

Landhausstr. 25, ☎ 5260
täglich 8-22 Uhr
„Margret Elsmeyer-Stripf“, Radierungen (bis 31.7.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
„Klaus Simon“, Drucke und Skulpturen (bis 27.9.)
„H. Peetz: Schrift-Zeichen“, Skizzen, Notizen und Papierobjekte (bis 30.9.)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Gesicht zeigen für den Klimaschutz“, Plakatkunst (bis 7.8.)

Kids & Teens

ExploHeidelberg

INF 582, ☎ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren“, interaktive Dauerausstellung

Kulturfenster

Kirchstr. 16, ☎ 1374860
Do 17.7., 16 Uhr: „Theaterwerkstatt“, Workshop zum Thema „Masken“ (10-14 J.), mit Anmeldung
Mo 21.7., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff für Jugendliche
Di 22.7., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)

Stadtbücherei

Poststr. 15, ☎ 58-36000
Fr 18.7., 15.30 Uhr: „Ab 3 dabei“, mit Lesebotschaftern spielen und lesen

Theaterwerkstatt

Klingenteichstr. 7, ☎ 181482
Mo 21.7., 16.30 Uhr: „Junge Theaterwerkstatt“, Theaterkurs (12-15 J.)

Wilckensschule

Vangerowstr. 9, ☎ 472579
Do 17.7., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)
Mo 21.7., 14.30 Uhr: „Theaterflöhe“, Theaterkurs (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586
Di 22.7., 15 Uhr: „Musik- und Tanztheater“, Theaterkurs (6-10 J.), Anmeldung unter ☎ 0171 3674586

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032
Do 17.7., 11 Uhr: „Homer – Odysseus und Penelope“, Vortrag
Do 17.7., 13 Uhr: „Der Bodensee“, Vortrag
Do 17.7., 14 Uhr: „Annette von Droste Hülshoff“, Vortrag
Do 17.7., 15 Uhr: „Von den Quellen des Rheins zum Bodensee“, Vortrag
Fr 18.7., 10 Uhr: „Die Deutschen und der Tyrannenmord“
Fr 18.7., 11.30 Uhr: „Großbritannien und London“, Vortrag

Fr 18.7., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Mo 21.7., 11 Uhr: „Bedeutende Werke der abendländischen Kunst“, Vortrag
Mo 21.7., 13.30 Uhr: „Vom Realismus zur absoluten Farbe“, Vortrag
Mo 21.7., 15 Uhr: „Subkontinent Indien“, Vortrag
Di 22.7., 10 Uhr: „English Day“, Sprachgruppen stellen sich vor
Di 22.7., 11 Uhr: „Weltsprache Englisch“, Vortrag
Di 22.7., 13 Uhr: „Short Stories“, Lesungen
Di 22.7., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag
Di 22.7., 14 Uhr: „Märchen aus England“, Vortrag
Di 22.7., 15 Uhr: „Faszinierendes Großbritannien“, Vortrag

Di 22.7., 15.30 Uhr: „Königliches London“, Vortrag
Mi 23.7., 11 Uhr: „Steuerreform 2008/2009“, Vortrag
Mi 23.7., 15 Uhr: „Tropfen höhlen Steine – Agape: Hoffnung für Kinder in Asien“, Vortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13, ☎ 181918
Fr 18.7., 11 Uhr: „Scrabble“
Mo 21.7., 14.30 Uhr: „Schach“
Di 22.7., 9.30 Uhr: „Yoga“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 17.7., 11.15 Uhr: „Spanischkurs“
Do 17.7., 14.30 Uhr: „Musik-Café“
So 20.7., 10 Uhr: „Sonntagsbrunch“, für Jung und Alt, mit Anmeldung

Emmertsgrund

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 17.7., 15.30 Uhr: „Gedächtnistraining“

Handschuhsheim

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Mo 21.7., 10 Uhr: „Gymnastik“
Di 22.7., 14 Uhr: „Liedernachmittag“
Mi 23.7., 15 Uhr: „Geselliges Tanzen“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 17.7., 16.15 Uhr: „Qi Gong“
Mo 21.7., 14.30 Uhr: „Malkurs“
Di 22.7., 9.30 Uhr: „Gymnastik“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Mo 21.7., 13.15 Uhr: „Ausflug zum Königstuhl“, mit Picknick
Mo 21.7., 9 Uhr: „Fußpflege“
Mi 23.7., 14 Uhr: „Filmvorführung“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 58-38360
vom 21.7.-1.8. entfällt der Mittagstisch
Do 17.7., 15 Uhr: „Tischtennis“
Di 22.7., 14 Uhr: „Tanzkreis“
Di 22.7., 16 Uhr: „Seniorentheatergruppe Ü 60“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Mo 21.7., 9 Uhr: „Bastelkreis“
Mo 21.7., 14 Uhr: „Rommétreff“
Di 22.7., 14 Uhr: „PC-Sprechstunde“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Do 17.7., 10.15 Uhr: „Qi Gong“
So 20.7., 13 Uhr: „Sonntagscafé“
Di 22.7., 17 Uhr, Neckarschule: „Wirbelsäulengymnastik“

Natur & Umwelt

„Natürlich Heidelberg“

<http://natuerlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333
Do 17.7., 15 Uhr: „Waldgruppe“, Naturerkundungen im Altstadtwald
Sa 19.7., 14.30 Uhr: „Der Kroddeweiher – Nasses Refugium im Handschuhsheimer Weg“, Führung
So 20.7., 10 Uhr: „Königstuhl-Walking“, bewegungsintensive Wanderung
Di 22.7., 15 Uhr: „Waldforscher, Waldkünstler und Waldhandwerker“, lauschen, hämmern und vieles mehr im Wald (6-10 J.)

Sonstiges

Anlegestelle Stadthalle

So 20.7., 10.30 Uhr: „Schiffahrt“, stadtgeschichtlicher Frühschoppen, Info unter ☎ 879091

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 60730
Fr 18.7., 20 Uhr: „Happy Birthday Mandela!“, multimedialer Rückblick auf das Leben des Freiheitskämpfers

Heidelberger Geschichtsverein

☎ 21501
Fr 18.7., 17 Uhr: „Der Ur-Bergfriedhof von 1844“, Führung, Treffpunkt: Bergfriedhof, unterer Eingang Steigerweg

Gelbe Tonnen

21. bis 25. Juli

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzhof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

28. Juli bis 1. August

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstr. / Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999
Umzugskartons, gut erhalten, 20 große, 20 kleine, Tel. **01577 2988856**.

Fundbüro

HeidelbergerDienstegGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Tel. 162969; Öffnungszeiten:

zeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr)
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Str. 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr (ab 2.6. Mo, Fr 8-12

Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr)
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)
Täglich 8-20 Uhr
Tiergartenbad (Tel. 513-4420)
Täglich 9-20 Uhr
Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10.30-18 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@Heidelberg.de

Europa-Büro

Markus Herbert, Telefon 58-10080, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement

Kucheblech Ziegelhausen

Sa 19.7.-Mo 21.7.: „Kerwe“, mit buntem Rahmenprogramm

Marktplatz, Herkulesbrunnen

Do 17.7.-Sa 19.7., 21 Uhr: „Heidelberger Nachtwächterführung“, Treffpunkt: Marktplatz, Herkulesbrunnen, Info unter ☎ 0179 5323071

Museum Haus Cajeth

Haspeltgasse 12, ☎ 24466
Fr 18.7., 20 Uhr: „Die Kunst – ein offenes Abenteuer“, Texte und Bilder von Victor Hugo

Odenwaldplatz Kirchheim

Sa 19.7., 11-16 Uhr: „Kinderfest“ des Handwerker- und Gewerbevereins Kirchheim

TiKK - Theater

Am Karlstor 1, ☎ 978911
Fr 18.7., 20 Uhr: „Lange lieb ich dich schon...“, Literatur und Musik
Sa 19.7., 21 Uhr: „Chryssanthi Sahar und Ensemble: Oriental Flow“, orientalischer Tanz in Text und Bewegung

Tierheim

Speyerer Schnauz 3, ☎ 24502
Sa 19.7., 14 Uhr u. So 20.7., 11 Uhr: „Sommerfest“

TSG 78, Sportpark

Tiergartenstr. 9
Mo 21.7., 19.30 Uhr: „Heidelberg on Skates“, Skate night

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Do 17.7., 19.30 Uhr: „Faszination Dubai“, Vortrag

Zoo

Tiergartenstr. 3, ☎ 64550
So 20.7., ab 11 Uhr: „Elefantenfest“, Mitmach-Aktionen, Rallye und vieles mehr

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum
Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de
Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (di)
Redaktion: Eberhard Neudert-Becker (neu), Jürgen Brose (br.)
Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Alexander Böhm (amb), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Bayer (cba), Katharina Dittes (kdi), Nicole Petzi (pet)
Layout: Gabriele Schwarz
Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH
Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Text und Bild

Unter dem Motto „Die Kunst – ein offenes Abenteuer“ stellen Françoise Chomard und Dietrich Hardt am Freitag, 18. Juli, im Museum Haus Ca-jeth, Haspelgasse 12, Bilder und Texte von Victor Hugo vor. Beginn des Vortrags, der die spannungsreichen Beziehungen zwischen Literatur und grafischer Kunst reflektiert, ist um 20 Uhr.

TonArt

Das Sinfonieorchester TonArt, bekannt für seine Uraufführungen „neuer Musik“, bringt am Freitag, 18. Juli, das Werk eines vielversprechenden jungen Komponisten zu Gehör: „L'ombre de Dinorah“ ist das neueste Werk des in Heidelberg geborenen Komponisten Timo J. Herrmann. Unter der Leitung von Stefan Ottersbach sind außerdem Dvoráks achte Sinfonie sowie Gershwins „Amerikaner in Paris“ zu hören. Beginn ist um 20 Uhr in der Neuen Aula. Infos unter www.tonart-heidelberg.de.



Bach und Jazz

Fünf Konzerte umfasst die „Heidelberger Bachwoche 2008“, die von Samstag, 19. Juli, bis Sonntag, 27. Juli, unter dem Motto „Bach und Jazz“ stattfindet. Den Auftakt macht am Samstag, 19. Juli, 20 bis 24 Uhr, die „Bach-Jazz-Nacht“: Verschiedene Ensembles präsentieren Werke von Bach und Duke Ellington. Am Sonntag, 20. Juli, gibt es gleich zwei Konzerte: Einen Jazz-Gottesdienst um 11 Uhr und ein Chorkonzert „Bach-Motetten mit Jazzimprovisation“ um 20 Uhr. Alle Konzerte finden in der Heiliggeistkirche statt.

Familien-Impro

Das Kinder- und Jugendtheater Zwinger 3 bietet am Sonntag, 27. Juli, erstmals einen 90-minütigen Improvisationsworkshop für Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren und ihre Familien an. Unter der Leitung der Theaterpädagogin am Zwinger 3, Barbara Pe-rau, entstehen fantasievolle kleine Geschichten. Der Workshop endet mit einem gemeinsamen Blick hinter die Kulissen. Karten gibt es bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000 oder unter www.theaterheidelberg.de.

Theater im Laufschrift

Zum vierten Mal: Theater nonstop beim Heidelberger Theatermarathon am 19. und 20. Juli

4

„Bühne frei für eine spielende Stadt!“ heißt es am 19. und 20. Juli beim vierten Heidelberger Theatermarathon. Für Kinder und Erwachsene ist fast nonstop ein buntes Programm geboten, vom Bühnenklassiker zum Improvisationstheater, vom Spielmobil zum orientalischen Tanz.

Fast so viele Veranstaltungen wie ein Marathon Kilometer hat, vom hellen Tag bis Mitternacht – der Theatermarathon verlangt Ausdauer von den Besuchern: Rund zwei Dutzend Orte werden bespielt, zahlreiche Institutionen sind mit von der Partie, darunter der Freie Theaterverein Heidelberg, das Kulturhaus Karlstorbahnhof, das Kulturfenster, die Pädagogische Hochschule, das Theater und Philharmonische Orchester und das Zimmertheater. Gespielt wird drinnen und draußen, Dreh- und Angelpunkt ist dabei die Freiluftbühne am Anatomiegarten/Bunsendenkmal in der Hauptstraße, wo Besucher außerdem am Infostand Auskünfte einholen können.



„Theaterstückchen“ und „Ali Baba“: Beim Theatermarathon wird an verschiedenen Spielstätten für Groß und Klein jede Menge Theater geboten.

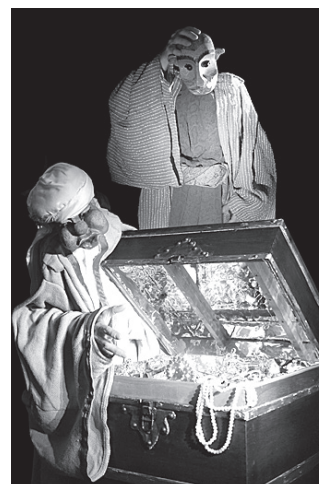


Foto: Theatermarathon

Start

Den rasanten Auftakt macht am Samstag, 19. Juli, die Gruppe „Fast Feet“ mit einer Steptanz-Performance, direkt nach der Eröffnung um 14 Uhr im Anatomiegarten. Weiter geht es dann mit den „Valentiniaden“, Maskentheater, Improvisationstheater im Schleudergang, Shakespeare und Arthur Miller – um nur einige zu nennen. Der erste Marathon-Tag klingt ab 23 Uhr im Romanischen Keller mit einer Lesung voller Erotik der „Hoch- und Tiefkultur“ aus.

Zielgerade

Am Sonntag wird bereits um 10 Uhr gestartet: Bis 14 Uhr sind Familien ins Kulturfenster zum Spielen und Basteln eingeladen. Zur Mittagspause um 12 Uhr gibt es am Anatomiegarten ein „5-Sterne-Impro-Menü“ mit verschiedenen Impro-Theatergruppen, zum Dessert dann „Theaterstückchen“ zu Kaffee und Kuchen im Café Strohhauer nebenan. Ein bühnenreifer Impro-Theater-Wettkampf zwischen „Drama Light“ und Schauspielern

des Zwinger 3 leitet ab 19 Uhr im Kulturhaus Karlstorbahnhof das Abschlussfest ein, zu dem Teilnehmer und Gäste eingeladen sind. kdi

Info

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Ausführliche Programminfos im STADTBLATT-Termin-kalender auf Seite 10 und im Internet unter www.heidelberg.de.

Gar nicht hölzern

Klaus Simons Skulpturen und Drucke in der Stadtbücherei

Der „Künstler mit der Kettensäge“ ist wieder in der Stadtbücherei zu Gast: Der Bildhauer Klaus Simon stellt dort bis zum 27. September Drucke und Skulpturen aus.

Holz ist Simons bevorzugter Werkstoff, der ihn auch in Heidelberg bekannt machte: Aus einer nicht mehr gesunden Esche, die im Park der Stadtbücherei gefällt werden musste, schuf er 1998 die Skulpturen ASKR (altnordisch für „Esche“), die seinerzeit in der Stadtbücherei gezeigt wurden. Noch heute ist eine davon das Herzstück der Ausleihhalle und erfreut Mitarbeiter und Besucher.

Das Fällen von Bäumen trifft immer einen empfindlichen Nerv der Bürger, so Bürgermeister Dr. Gerner bei der Vernissage am 4. Juli. Deshalb

arbeitet Simon nur mit Holz von Bäumen, die ohnehin gefällt werden müssen, wodurch der Baum „künstlerisch transformiert für die Bevölkerung erhalten bleibt“, so Gerner.

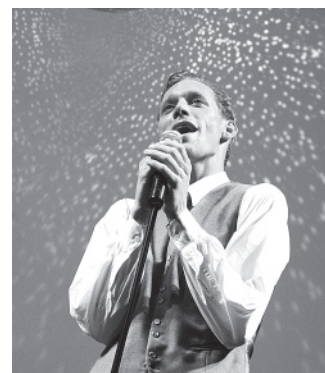
Die Skulpturen, die aus dem Holz entstehen, haben neben ihrem künstlerischen Eigenwert mitunter noch eine weitere Funktion: Simon nutzt sie als Druckstöcke – die Werke, die daraus entstanden, werden ebenfalls in der Stadtbücherei präsentiert. Somit stellen Simons Werke einen Bezug zum ostasiatischen Holzschnitt her, wie Hans Gercke erläuterte. Außerdem zeigte sich in dieser Arbeitsweise Simons Interesse am Übergang zwischen verschiedenen Medien.

Infos unter www.heidelberg.de/stadtbuecherei. kdi



Prinzen und Rosen

Gleich zwei Premieren bei den Schlossfestspielen



Premierestars auf dem Schloss: Alexander Peutz (l.) und „Studentenprinz“ Kevin Tarte. Foto: Theater



Premierenfieber auf dem Schloss: Am Donnerstag, 24. Juli, um 21 Uhr, steht Alexander Peutz in „Wild Roses“ auf der Bühne. Am Freitag, 25. Juli, 20.30 Uhr, feiert das Theater die Wiederaufnahmepremiere von „Der Studentenprinz“.

Die Operette „Der Studentenprinz“ kehrte 1974 mit Spielort Heidelberg Schloss erstmals an ihren Originalschauplatz zurück. Schon bald avancierte die Aufführung zur Kultver-

anstaltung – in diesem Jahr wieder mit dem smarten Musicalstar Kevin Tarte.

Immergrüne Lieder präsentieren Alexander Peutz und Freunde in „Wild Roses“: Verwandelt zu einer Gartenkneipe, entfesselt sich im Dicken Turm die Volkslaune. Mit Liedern von den Beatles, Udo Lindenberg, Caterina Valente und vielen mehr wird der Blick über Heidelberg noch schöner. Infos unter www.heidelbergerschlossfestspiele.de.